



Reichtum endlich umverteilen

Wer mit offenen Augen durch Berlin geht, sieht Armut in allen Straßen und Orten in Berlin. Menschen, die als Obdachlose unter Brücken und in Hauseingängen schlafen müssen, Rentner*innen, die in Müllern nach Flaschen suchen, Menschen, die auf der Straße und in den Bahnen um Geld betteln oder die verschiedenen Obdachlosenzeutungen verkaufen. Im Armutsbericht des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes wird darauf hingewiesen, dass die Armut auf einem neuerlichen Rekordhoch gestiegen ist. Betroffen von Armut sind vor allem Alleinerziehende (43,8 %), Familien mit drei und mehr Kindern (25,2%), Erwerbslose (59%), Menschen mit niedrigem Qualifikationsniveau (31,5 %) und Menschen mit Migrationshintergrund (27,7 %).

Bundesweit erreicht die Armutsquote einen Anteil von 15,7 Prozent, dass sind fast 13 Millionen Menschen. Berlin ist besonders von Armut betroffen. In keinem Bundesland hat der Anteil der Armen so stark zugenommen wie in Berlin. Hier hat

der Anteil der Armen um 12 Prozent auf 24,8 Prozent zugenommen.

Auf der anderen Seite gibt es zunehmenden Reichtum. Statistisch gesehen besitzt jede/r Einwohner*in in Deutschland 214.500 Euro. Global wird das Vermögen auf 240 Billionen Euro geschätzt. Wenige Hyperreiche besitzen dabei mehr Vermögen als 50 Prozent der Weltbevölkerung. Diese Entwicklung ist nicht akzeptabel. Deshalb ist es auch nicht nachvollziehbar, warum im Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung das Wort „Reichtum“ nicht vorkommt.

Die NaturFreunde sind Gründungsmitglied im Bündnis „Reichtum umverteilen“ und setzen sich für eine Vermögenssteuer und eine Vermögensabgabe ein. Mit dieser Reichensteuer wollen die NaturFreunde erreichen, dass endlich die Reichen zur Finanzierung des Sozialsystems herangezogen werden. Die letzten Bundesregierungen haben genau das Gegenteil getan: Die Repressionen gegen Arme, Hartz IV-Empfänger*innen und Arbeits-

lose nehmen zu, in immer mehr Städten wird gegen Arme und Bettler*innen vorgegangen. Auf der anderen Seite werden die Reichen immer reicher. Damit muss Schluss sein!

Die NaturFreunde werden deshalb mit dem Bündnis „Reichtum umverteilen“ weiterhin Druck ausüben, damit endlich mehr Verteilungsgerechtigkeit durchgesetzt, der Ausverkauf der öffentlichen Infrastruktur beendet und der Reichtum der wenigen Hyperreichen endlich umverteilt wird.

Den Armutsbericht des Paritätischen Wohlfahrtsverband findet Ihr hier:

https://www.isl-ev.de/attachments/article/1726/armutsbericht-2017_aktuell.pdf

Uwe Hiks

Anti-Atom-Bewegung trifft sich regelmäßig

Weiter auf Seite 4

NaturFreunde erweitern sich am Stammsitz

NaturFreunde planen die Einrichtung von Kitas in Berlin

Auch wenn die NaturFreunde ökonomischen Wachstum kritisch gegenüberstehen, werden sie in Berlin verbandlich wachsen. Durch einen Landeskonzferenzbeschluss wurde der Vorstand beauftragt, für die Weiterentwicklung der Arbeit der NaturFreunde weitere Immobilien in Berlin zu erwerben. Ein erster Schritt hierfür wurde nun getan. Die NaturFreunde Berlin erwerben eine weitere Immobilie am Brabanter Platz 1. Der Brabanter Platz hat zwar einen anderen Straßennamen, ist jedoch direkter Teil des Hauses, in dem bisher schon die Landesgeschäftsstelle der NaturFreunde sitzt. Mit der Neuerwer-

bung erweitern die NaturFreunde ihr Eigentum direkt neben der Geschäftsstelle. In den Räumlichkeiten waren bisher Planungsbüros untergebracht. Die erworbenen Räume haben eine Größe von etwa 143 m² und liegen direkt neben der Landesgeschäftsstelle.

Mit den Räumlichkeiten haben die NaturFreunde viel vor. In den Räumlichkeiten werden die NaturFreunde ihre soziale Arbeit ausbauen. Seit einigen Monaten planen sie die Eröffnung von Kindergärten in Berlin um mitzuhelfen, den massiven Kindergartenplatznotstand in Berlin zu mildern und [weiter auf Seite 2]



Fortsetzung NaturFreunde erweitern sich am Stammsitz

gleichzeitig für die NaturFreunde Berlin ein wichtiges Betätigungsfeld zu erschließen, das gut zu einem sportlichen und ökologischen Verband passt. In Berlin fehlen aktuell mehr als 20 000 Kita-Plätze, im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf alleine über 2 000. Hier wollen die NaturFreunde mithelfen, den suchenden Eltern ein attraktives und sinnvolles Angebot zu machen.

In vielen Runden diskutieren die NaturFreunde bereits über die Frage, welche Grundausrichtung eine zukünftige Kindertagesstätte der NaturFreunde haben soll und was der „NaturFreunde-Kern“ sein soll. In den bisherigen Runden waren

sich alle einig, dass hierbei der interkulturelle und integrative Ansatz eine wichtige Rolle spielen, aber vor allem auch der Bewegungsansatz und die Ausrichtung auf ökologische Erziehung im Mittelpunkt stehen soll. Mit dem Kauf der Immobilie am Brabanter Platz beginnen jetzt die Verhandlungen mit den öffentlichen Stellen und der notwendige Umbau, der in den nächsten Wochen beginnen soll. Hierfür wollen die NaturFreunde mit der Eigentümerversammlung die Ausrichtung der erworbenen Immobilie diskutieren und hoffen auf viel Unterstützung aus dem Haus für die soziale und ökologische Weiterentwicklung hier im Kiez.

In den nächsten Jahren wollen die NaturFreunde versuchen, mehrere Kindertagesstätten in Berlin aufzubauen und zu betreiben. Hierfür wurde eine Rechtskonstruktion mit der gemeinnützigen Gesellschaft der NaturFreunde Berlin (NFBB gGmbH) gewählt, die den Verband weiterhin als Ehrenamtsverband ins Zentrum stellt, und über die NFBB gGmbH eine professionelle Ausrichtung auf Kindertagesstätten und Jugendarbeit ermöglicht. Der Vorstand hat in den letzten Monaten hierfür die Weichen gestellt und in enger Zusammenarbeit mit dem Landesausschuss notwendige Entscheidungen getroffen.

Große Koalition setzt auf Freihandel

Mehr als drei Millionen Menschen haben bei der selbstorganisierten Europäischen Bürgerinitiative die Beendigung der Verhandlungen über die Freihandelsabkommen der EU mit den USA und Kanada gefordert. Alleine in Deutschland waren mehr als 350 000 Menschen auf die Straße gegangen, um diese Forderung zu bekräftigen. Trotzdem haben sich CDU/

CSU und SPD im Kapitel Außenhandel der Koalitionsvereinbarung zwischen den drei Parteien auf die Verabschiedung von CETA festgelegt. Die neue Koalition hat sich vorgenommen, „in Deutschland die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass das CETA-Abkommen umfassend in Kraft treten kann“. Darüber hinaus kündigt die neue Koalition an, dass sie weitere „umfassende, moderne bilaterale Freihandelsabkommen mit Drittstaaten insbesondere im asiatisch-pazifischen Raum und Lateinamerika abschließen und unterstützen“ will und „in Bezug auf neue Märkte und mit dem Schwerpunkt Afrika“ das Außenwirtschaftsförderinstrumentarium ausbauen möchte.

Die gesamte Koalitionsvereinbarung setzt weiterhin auf die Förderung des Exportes und den Umbau der bundesdeutschen Ökonomie zu einer noch stärker

exportorientierten Wirtschaft. Deshalb wird in ihr angekündigt, dass „in Zeiten der Globalisierung [die] Europäische Union stärker und einheitlicher in der Handelspolitik“ auftreten solle. Das Kapitel von Außenhandel ist aus Sicht der NaturFreunde Berlin enttäuschend und wird den neoliberalen Freihandel mit Internationalen Schiedsgerichten weiter fördern. Die NaturFreunde werden sich auch gegen diese ökonomisch und ökologisch falsche Ausrichtung der Außenhandelspolitik einsetzen. In Berlin sind die NaturFreunde seit vielen Jahren im Netzwerk „TTIP | CETA | TiSA stoppen!“ aktiv. Die NaturFreunde Deutschlands sind Gründungsmitglied im Netzwerk „Gerechter Welthandel“ und setzen sich für eine gerechte Weltwirtschaftsordnung ein.



NaturFreunde fordern solidarische Bürger*innenversicherung

Seit vielen Jahrzehnten gibt es in Deutschland eine Zwei-Klassen-Medizin. Um dies zu ändern, haben sich SPD, Bündnis 90/Die Grünen und die Partei DIE LINKE für eine „Bürgerversicherung“ eingesetzt. Schon 2003 hat die „Rürup-Kommission“ einen solchen sinnvollen Weg vorgeschlagen. Passiert ist seitdem nichts. In den Wahlkämpfen der letzten 20 Jahre wurde immer wieder eine solche Versicherung gefordert, in den verschiedenen Koalitionsvereinbarungen wurde sie jedoch nicht festgeschrieben.

Mit einer solchen „Bürgerversicherung“ soll das ungerechte System von gesetzlicher und privater Krankenversicherung beendet werden. Alle Versicherten sollen in eine gemeinsame solidarische

Kranken- und Pflegeversicherung einbezahlen. Zur Finanzierung müssen alle Einkunftsarten herangezogen werden: Löhne und Gehälter, genau wie Einkommen aus Vermögen oder der Vermietung von Wohnungen. Es ist nicht akzeptabel, dass Arbeitnehmer*innen alleine die Sozialversicherung finanzieren müssen, während Vermögensbesitzende, Beamte und Immobilienbesitzende nicht zur Finanzierung der Sozialversicherungen herangezogen werden.

In die Sozialversicherungen müssen Arbeitnehmer*innen und Arbeitgeber wieder den gleichen Betrag einbezahlen. Die Bevorzugung von Arbeitgebern müssen aufgehoben werden. Aufgrund des Drucks von CDU/CSU wurde im

vorgelegten Koalitionsvertrag keine solidarische Gesundheitsversorgung festgeschrieben. Die NaturFreunde werden die Bundesregierung weiterhin unter Druck setzen und sich für die Einführung einer „Bürgerversicherung“ stark machen.





Zweite Auflage der Straßenbahnbrochüre erscheint

Die erste Auflage der Straßenbahnbrochüre der NaturFreunde Berlin ist komplett verteilt. Aus den interessierten Verbänden und vielen Mitdiskutierenden sind eine Reihe von Anregungen gekommen, was in eine zweite Auflage aufgenommen werden sollte. Die AG Straßenbahn bei den NaturFreunden hat bei den letzten Treffen alle Anregungen diskutiert, die vorgeschlagenen Linien zum Teil weiterentwickelt und weitere Punkte aufgenommen.

Ein neuer Punkt in der zweiten Auflage der Broschüre wird ein Vorschlag für ein Straßenbahnkonzept in Spandau sein, dass in einem ersten Schritt als „Insellösung“ umgesetzt werden könnte, damit der Bau von neuen Straßenbahnlinien schneller realisiert werden kann. Darüber hinaus wird es in der Broschüre eine Vorstellung der aktiven Initiativen zum Thema geben und ein längerer Punkt zur gerechten Verteilung des Straßenraumes aufgenommen. Die Broschüre soll bis spätestens zum Umweltfestival im Juni vorliegen.

Fachstelle für Radikalisierungsprävention und Engagement im Naturschutz

Der Bundesverband der NaturFreunde leitet seit letztem Jahr die zentrale Fachstelle für Radikalisierungsprävention und Engagement im Naturschutz. Bei einer bundesweiten Ausschreibung haben sich die NaturFreunde in einem Wettbewerb durchgesetzt. Vier neue Mitarbeiter*innen werden sich in Zukunft intensiv mit dem Themenfeld des rechten Umweltschutzes beschäftigen und für einen integrativen und fortschrittlichen Umweltschutz werben.

Was steckt hinter dem Phänomen des rechten oder braunen Umweltschutzes?

Anders als viele häufig glauben, ist der Umweltschutz kein ursprünglich links-grünes Thema. Viele seine Wurzeln liegen im völkischen, rechten und konservativen Denken. Bereits vor dem Faschismus wurde in diesen Kreisen die Formel „Heimatschutz = Volksschutz“ vertreten, die mit einer „Blut-und-Boden-Ideologie“ aufgeladen wurde. Mit der These „ein gesundes Volk braucht eine gesunde Natur und zwar seine heimatliche Natur“ wurde Natur- und Heimatschutz im Fa-

schismus bis ins Reichsnaturschutzgesetz festgeschrieben. Es vermengten sich nun biologistische und sozialdarwinistische Ideen. Der Mensch wurde sozialdarwinistisch und naturalistisch aus dem Tierreich erklärt, der einfach ein hochentwickeltes Tier sei und somit den (scheinbar) festen Gesetzen der Natur unterliege. Daraus folgerten diese Theoretiker, dass sich auch beim Menschen „starke Arten und Rassen durchsetzen, jede Art und Rasse an ihre/seine Natur perfekt angepasst sei und Heimatschutz auch verhindern müsse, dass Neophyten – eingewanderte Pflanzen heimische Arten verdrängen würden“ und deshalb bekämpft werden müssten. Diese Logik übertragen rechte und völkische Theoretiker bis heute auf menschliche Gesellschaften und argumentieren, dass Menschen zugeordnete Rangordnungen besitzen und am besten in ihrer Heimat bleiben, da sie schwache oder sich anders verhaltende Menschen und das Volk in seiner natürlichen Entwicklung schwächen würden. So werden Rassismus, Homophobie und Hierarchien in Gesellschaften scheinbar wissenschaftlich begründet und Moral, Verantwortung

und ethischen Handeln als widernatürlich dargestellt. Einzig bei den NaturFreunden und einigen Ökoanarchisten in der Weimarer Republik wurden diese sozialdarwinistischen Theorien zurückgewiesen und waren linke ökologische Traditionen zu finden.

Heute finden wir völkische Siedler*innen, die „artgerecht“ leben und Biohöfe bewirtschaften, rechte Umweltmagazine wie „Umwelt und Aktiv“ und Nazis auf Kohledemos, die gegen „Großkonzerne aus Übersee“ kämpfen. Auch der Tierschutz wird heraufbeschworen, natürlich nur, wenn es passt, zum Beispiel, um so gegen die traditionelle jüdische und arabische Schlachtung zu hetzen.

Das Spektrum ist breit und umfasst Antiamerikanismus, Fremdenhass, den Kampf gegen Gleichberechtigung der Geschlechter. Heute werden völkische, konservative und reaktionäre Ideen in vielen Zusammenhängen vorgetragen. Die neue Fachstelle bei den NaturFreunden will Aufklärung leisten und Ansätze für einen menschen- und naturfreundlichen Umwelt- und Naturschutz aufzeigen.

Anke Kuß

Anti-Atom-Bewegung trifft sich regelmäßig

In Berlin finden regelmäßig Treffen der Anti-Atom-Bewegung statt, bei denen Aktionen geplant werden und in einem gegenseitigen Austausch über aktuelle Diskussionen in der Anti-Atom-Bewegung berichtet wird. Eines der Treffen ist die Berliner „Anti-Atom/Anti-Kohle-Koordination“, die sich am ersten Mittwoch im Monat im Stadteylladen Friedrichshain trifft. Bei den Treffen werden unter anderem die Aktionen zum Fukushima-Jahrestag und zum Tschernobyl-Jahrestag besprochen und geplant. Bei den ersten Treffen in diesem Jahr stand die Planung für die Fukushima-Demonstration im Mittelpunkt.

Fukushima-Demonstration

Ein breites Bündnis von Anti-Atom-Initiativen und Umweltverbänden wird anlässlich des Jahrestags der Atomkatastrophe in Fukushima in Berlin eine Demonstration unter dem Motto „Die nukleare Kette brechen“ durchführen. Die Demonstration findet am 10. März statt und beginnt um 13.00 Uhr auf dem Pariser Platz vor dem Brandenburger Tor.

Aktion gegen Atomprogramm Russlands

Am 19. April werden sich Aktive aus der Berliner Anti-Atom-Bewegung treffen, um gemeinsam vor der russischen Botschaft gegen das Atomprogramm der Regierung zu demonstrieren. Die NaturFreunde Berlin werden die Kundgebung anmelden. Gemeinsam wollen die Aktivist*innen deutlich machen, dass der Verkauf von russischen Atomkraftwerke an immer mehr Staaten unverantwortlich ist und ein Stopp der bisherigen Planungen und des Baus von Atomkraftwerken einfordern.

Informationsveranstaltung zum Tschernobyl-Jahrestag

Die NaturFreunde Berlin und Anti Atom Berlin werden gemeinsam am Tschernobyl-Jahrestag eine Informationsveranstaltung zum Atomprogramm Russlands durchführen. Bei der Veranstaltung wird der Referent Uwe Hirsch über aktuelle Atomplanungen Russland aufklären und über die geplanten Verträge mit anderen Staaten zur Lieferung von russischen Atomkraftwerken informieren. Die Veranstaltung wird am 26.04. bei den NaturFreunden stattfinden.



NaturFreunde Berlin werden 110 Jahre alt



Am 15. November 1908 wurde im „Vorwärts“ die Mitteilung veröffentlicht, dass am 17. November abends um 8 Uhr in den „Dräsel's Festsälen“ in der Neuen Friedrichstraße 35 die konstituierende Sitzung der Ortsgruppe der NaturFreunde Berlin stattfinden werde. Die Gründungsgruppe hatte 55 Mitglieder, die aus den Reihen der sozialdemokratischen Bewegung und den Gewerkschaften kamen. Seitdem haben die NaturFreunde in Berlin eine wechselvolle Geschichte genommen. In der Zeit bis 1916 setzten sich die NaturFreunde in Berlin vor allem aus den verschiedenen Spektren der Sozialdemokratie zusammen. Die NaturFreunde waren immer eine politische Freizeitorganisation der politischen Linken. Die NaturFreunde vertraten in Berlin und im Gau Brandenburg mehrheitlich immer eine klare antimilitaristische Haltung. NaturFreunde-Mitglieder führten antiimi-

litaristische Abende und Veranstaltungen zum Wesen des Militarismus sowie zur Kriegsdienstverweigerung durch. Im Jahr 1921 fand in Jüterborg eine große antimilitaristische Demonstration statt, an der auch 600 Berliner NaturFreund*innen teilnahmen. Natürlich wurde bei solchen Demonstrationen die „Internationale“ gesungen.

In den 1920er Jahren wuchsen die Berliner NaturFreunde zu einem aktiven und vielseitigen Verband an. An Feiern wie den jährlichen Sonnenwendfeiern des Gaus Brandenburg kamen bis zu 5 000 Teilnehmende. Es gab eine Vielzahl von Gruppen, wie Natur- und Volkskunde, Musikgruppen, Gesangszirkel, Arbeiterfotografen, Wander- und Wintersportgruppen aber auch viele kulturelle und politische Bildungsangebote. Politische Schwerpunkte waren die Sonnenwendfeier, Gedenkveranstaltungen für Karl Lieb-

knecht und Rosa Luxemburg sowie März- und Maifeiern.

Innerhalb der NaturFreunde hat die Spaltung der Arbeiter*innenbewegung durchaus eine wichtige Rolle gespielt. Die Hauptfraktionen der sozialdemokratischen und kommunistischen Tradition stritten gerade auch in Berlin innerhalb der NaturFreunde über die Richtigkeit ihrer jeweiligen Strategien und Positionen. Bis heute sehen sich die NaturFreunde in Berlin als politischer Freizeitverband, in dem Menschen unterschiedlicher politischer Überzeugungen aus dem fortschrittlichen Spektrum willkommen sind. Die NaturFreunde arbeiten aktiv in der Friedensbewegung, der Klimabewegung und in den verschiedenen Initiativen für ein Recht auf Stadt mit. Im Herbst werden die NaturFreunde mit Veranstaltungen und verschiedenen Angeboten auf 110 Jahre Berliner NaturFreunde zurückschauen.

33 000 Demonstrierende fordern: Wir haben Agrarindustrie satt

Seit 1970 wurden in Deutschland mehr als 900 000 landwirtschaftliche Betriebe geschlossen. „Wachsen oder weichen“ ist seit vielen Jahrzehnten die Devise der offiziellen Landwirtschaftspolitik. Diese Entwicklung hat dazu geführt, dass sich die Landwirtschaft immer mehr industrialisiert hat. Folge dieser Entwicklung ist die Zunahme von Megaställen, immens hohem Einsatz von Ackergiften und eine Verödung der Dörfer in den ländlichen Räumen. Seit vielen Jahrzehnten stemmen sich die NaturFreunde gegen diese Entwicklung. Die NaturFreunde begreifen sich als Partner der kleinen und mittleren bäuerlichen Betriebe und setzen sich für eine Stärkung der ökologischen Landwirtschaft ein. Deshalb waren die NaturFreunde bereits bei der ersten „Wir haben es satt!“-Demonstration vor acht Jahren aktiv im Trägerkreis der Demonstration tätig. Mehr als 33 000 Menschen zogen vom Berliner Hauptbahnhof vorbei am Wirt-

schaftsministerium bis zum Brandenburger Tor. Die Demonstration in Berlin war beeindruckend. Angeführt wurde sie von Bäuerinnen und Bauern mit 160 Traktoren, die zum Teil drei Tage unterwegs waren, um zu der Demonstration nach Berlin zu kommen. Tausende kamen mit Bienen-, Schmetterlings-, Kuh- und Schweinekostümen um für eine tiergerechte Landwirtschaft zu demonstrieren. Mehr als 20 Demo-Wagen fuhren im Demonstrationszug mit. Auch die NaturFreunde waren mit mehr als 100 Teilnehmenden aus Berlin, Brandenburg, Niedersachsen, Hamburg, Sachsen und Nordrhein-Westfalen sichtbar vertreten. Mit einem eigenen Demo-Block unter dem Motto „Kleinbäuer*innen schützen – Freihandelsabkommen stoppen“ beteiligten sich die NaturFreunde zusammen mit den Aktiven der Menschenrechtsorganisation FIAN und den „Berliner Netzwerk TTIP | CETA | TiSA stoppen!“ an der Demonstration. Auf der Abschlusskundgebung waren die NaturFreunde gut sichtbar mit einem eigenen Info-Stand beteiligt, bei dem nach der Schlusskundgebung fast alle Infomaterialien mitgenommen waren.

Bei der diesjährigen Demonstration waren drei Themen dominie-



rend. Zum einen wurde auf vielen Schildern, Transparenten und Demo-Wagen ein Verbot von Glyphosat gefordert. Auch die NaturFreunde waren mit einem eigenen kleinen „Imker-Block“ vertreten, um ein Verbot von Glyphosat zu unterstützen. Zum anderen wurde unter dem Motto „Essen ist politisch“ eine grundlegende Agrar- und Ernährungswende eingefordert. Die Demonstrationen sind aber auch immer international ausgerichtet. Das zeigten die vielen Plakate, die sich gegen aggressive Exportstrategien, Landraub und die Ausbeutung der kleinen Bauern in den Staaten des globalen Südens richteten. Die Teilnehmenden forderten ein, statt Konzerninteressen mit Freihandelsabkommen abzusichern, weltweit einen sicheren Zugang zu Land, Wasser, Saatgut und Nahrung für die Menschen im globalen Süden sicherzustellen.

Uwe Hiks



Die nukleare Kette brechen

Unter dem Motto „die nukleare Kette brechen“ lädt ein breites Bündnis aus Umweltverbänden und Anti-Atom-Organisationen zur Fukushima-Demonstration ein. Gemeinsam werden die Demonstrierenden der Reaktorkatastrophe in Fukushima gedenken und sich für ein weltweites Verbot von Uranabbau einsetzen. Im Aufruf zur Demonstration wird die Beendigung der Herstellung von spaltbaren Materialien aus Uran, im militärischen wie im zivilen Bereich gefordert. Die Bundesregierung wird aufgefordert, den Atomwaffenverbotsvertrag beizutreten und den EURATOM-Vertrag zu kündigen und durch einen Vertrag zur Förderung von erneuerbaren Energien zu ersetzen.

Bei der Demonstration wird darauf hingewiesen, dass die militärische und zivile Nutzung der Atomkraft zwei Seiten derselben Medaille ist. Die nukleare Kette aus Uranabbau, Forschungsreaktoren, Anlagen zur Anreicherung oder Wiederaufarbeitung, Atomkraftwerken und immer mehr Atommüll muss durchbrochen werden.

Die Demonstration findet am 10. März 2018, 13.00 Uhr ab dem Brandenburger Tor statt. Informationen bei: Uwe Hiks, hiks@naturfreunde.de





Für eine Stadt für alle

Die NaturFreunde Berlin setzen sich für eine grundlegende Neuausrichtung der Wohnungspolitik in Berlin ein. Wohnungsbau in Berlin muss vor allem als sozialer Mietwohnungsbau in öffentlicher Hand stattfinden. Eine weiterentwickelte Landesentwicklungsplanung muss hierfür Flächen zum Bau von öffentlichen Wohnungen ausweisen. Die Zunahme an hochpreisigen Eigentumswohnungen sollte erschwert werden. Der derzeitige Bauboom in Berlin leistet keinen Beitrag zur Schaffung des Wohnraumes für Bezieher*innen von mittleren und geringen Einkommen. Vielmehr führt der derzeitige Neubau und die Modernisierung von Wohnungen in der Regel zu einem weiteren Anstieg des Mietpreisspiegels in den Kiezen. Immer mehr Menschen müssen in Berlin ihre Wohnungen räumen, da sie die unverschämten Mietpreiserhöhungen nicht mehr bezahlen können.

Gleichzeitig führt der derzeitige Bauboom dazu, dass in Berlin immer mehr Brachen und Grünflächen bebaut werden. Berlin braucht aber nicht weniger, sondern mehr Grünflächen. Zwischen 1990 und 2005 wurden jedes Jahr über 50 ha Freiflächen bebaut. Im Jahr 2016 waren 48 Prozent der Fläche Berlins bebaut, 17,5 Prozent Wald, 17,6 Prozent sonstige Grün- und Freiflächen und 10,9 Prozent Straßen. Beim Vergleich mit den Zahlen der Ausgabe 2011 zeigt sich, dass in fünf Jahren die Flächen mit Wohnnutzung um 359 ha zugenommen haben. Bei der Beschreibung der Flächenentwicklungen in Berlin wurde 2011 vom Senat vorgesehen, dass vom vorhandenen Flächenangebot „insgesamt 3.765 ha für bauliche Entwicklungen“ eingesetzt werden sollen, davon 1.600 ha für Wohnen und 1160 ha für Gewerbe.

Die NaturFreunde fordern eine verfassungsrechtliche Festschreibung von wichtigen Grünflächen in Berlin. Um einen demokratischen Prozess zur Sicherung

dieser Flächen einzuleiten, muss ein Moratorium für schützenswerte Flächen festgelegt werden, damit diese Flächen nicht bebaut werden. Die NaturFreunde erwarten, dass aufgelassenen Friedhofsflächen, Kleingartenanlagen und landwirtschaftliche Flächen in dieses Moratorium fallen. Die großen Religionsgesellschaften sollten ihre freiwerdenden Friedhofsflächen nicht für Spekulationsobjekte zur Verfügung stellen. Ein zentrales Ziel einer Berliner Bodenpolitik muss die Sicherung und der Kauf möglichst großer Flächen in öffentliche Hand sein. Auf diesen Flächen müssen ökologische, soziale, bildungs- und wohnungspolitische Planungen umgesetzt werden. Ein Beitrag ist ein sofortiger Stopp des Ausbaus der A 100. Diese Flächen sollten für sozialen Mietwohnungsbau, Bildungs-, Sport- und Grünflächen eingesetzt werden. Seit mehreren Monaten arbeitet der Umweltarbeitskreis der NaturFreunde intensiv an einem Forderungspaket, dass noch vor der Sommerpause vorgestellt werden soll.

Gedenken für Georg Elser

Georg Elser blieb standhaft bis zum Schluss. Seine Verhörprotokolle zeigen, dass es ihm gelungen ist, keinen Menschen mit dem er im Laufe seines Lebens in Berührung kam, zu diskreditieren oder als Gegner*in der Nazis darzustellen. Seine Aussagen in den Folterkellern der Gestapo, „daran kann ich mich nicht mehr erinnern“, zeugen von einem beeindruckenden Mut. Georg Elser wollte mit einem Attentat auf Adolf Hitler und die Nazi-Führung die Entwicklung Deutschlands verändern. Diese verließen die Veranstaltung der „Alten Kämpfer“ im Münchner Bürgerbräukeller früher als geplant, um wegen des starken Nebels den Nachtzug zurück nach Berlin zu nehmen. Die Bombe, die der Schreiner Georg Elser von der Schwäbischen Alb unter größter Anstrengung gebaut und hinter der Rednerbühne platziert hatte, explodierte zwar pünktlich, aber eben 13 Minuten zu spät.

Es gibt keine direkten schriftlichen Beweise, dass Georg Elser, bis 1932 auch bei den NaturFreunden in Konstanz Mitglied war. Die Aussage eines Weggefährten zeugt aber von seiner politischen Gesinnung und dem Hinweis, dass er bei den NaturFreunden mitgewandert ist. Elser war Mitglied im Rotfrontkämpferbund und der KPD verbunden. Nach seiner Verhaftung wurde er der Gestapo ausgeliefert. Er kam in die Konzentrationslager Sachsenhausen und Dachau, wo er am 9. April 1945 auf persönlichen Befehl Hitlers erschossen wurde.

Am 9. April 2018 werden die NaturFreunde Berlin um 18 Uhr an dem Denkmal für Georg Elser in der Wilhelmstraße 90 in 10117 Berlin eine Kundgebung zur Erinnerung an Georg Elser durchführen.



Berliner Ostermarsch fordert „Abrüsten! Abrüsten! Abrüsten!“

Unter dem Motto „Abrüsten! Abrüsten! Abrüsten!“ findet der diesjährige Berliner Ostermarsch statt. Im Aufruf zum Ostermarsch wird gefordert, dass die Bundeswehr aus allen 14 Auslandseinsätzen abgezogen wird. Gemeinsam gehen die Demonstrierenden auf die Straße, um für Abrüstung und für eine Politik der Entspannung zu demonstrieren. Sie fordern, dass die neue Bundesregierung den Atomwaffenverbotsvertrag der UNO unterzeichnet

und alle Atomwaffen aus Deutschland abgezogen werden müssen. Die Berliner Friedensbewegung fordert ein weltweites Verbot von bewaffneten Drohnen und kritisiert die geplante Bewaffnung der Bundeswehr mit bewaffneten Drohnen.

Die Erhöhung der Militärausgaben auf 2 Prozent der Wirtschaftsleistung der NATO-Staaten wird abgelehnt. Für Deutschland würde dies zu einer Verdoppelung

des Militärhaushalts von 37 auf etwa 75 Milliarden Euro im Jahr 2024 führen.

Die NaturFreunde Berlin unterstützen den Ostermarsch und rufen zur regen Teilnahme auf. Der Berliner Ostermarsch findet am Ostersonntag, 31.03.2018 statt. Die Auftaktkundgebung beginnt um 12.00 Uhr in der Thusnelda-Allee (Nähe U-Bahnhof Turmstraße).

NaturFreunde gedenken dem ermordeten Boxer Rukeli Trollmann

Die NaturFreunde Berlin haben in Zusammenarbeit mit der Berliner VVN-BdA und „AK Marginalisierte-gestern und heute“ anlässlich des 74. Todestages des von den Faschisten ermordeten Boxer Rukeli Trollmann ein Gedenken am Stolperstein des Ermordeten durchgeführt. Die Gedenkveranstaltung fand im Beisein seiner Tochter, Rita Vove Trollmann, statt. Organisiert und geplant wurde die Veranstaltung vor allem von der NaturFreunde-Ortsgruppe Friedrichshain-Kreuzberg. Anschließend fand eine Gedenkveranstaltung im Wasserturm statt, die mit einigen Cello-Stücken eröffnet wurde.

Am 9. Juni 1933 wurde Rukeli Trollmann in der Bockbrauerei in Berlin-Kreuzberg nach heftigen Protesten des Publikums über die Wertung auf Unentschieden durch das von NS-Sportfunktionären beeinflusste Kampfgericht zum deutschen Meister im Halbschwergewicht erklärt. Für die Faschisten war es nicht hinnehmbar, dass ein Sinto deutscher Meister geworden war. Am 23. Dezember 1935 wurde der Berufsboxer Heinrich Trollmann — so steht es in den Unterlagen des Berliner Erbgesundheitsgerichtes vom Juli des gleichen Jahres — auf Antrag des Direktors des Bewahrungs- und Arbeitshauses Rummelsburg (Berlin) als einer von 195 anderen Insassen der Anstalt zwangssterilisiert. Rukeli (Johann Wilhelm) Trollmann, geboren am 27.12.1907 in Wittenberge, starb 1944 im Außenlager des Konzentrationslagers Neuengamme.

Bei der Diskussionsveranstaltung im „Wasserturm“ wurde in mehreren Referaten das System der Zwangssterilisationen durch die Nazis, das Leben von Rukeli Trollmann und die soziale Ausgrenzung von Menschen, die in der Zeit des Faschismus als „Asoziale“ bezeichnet wurden, aufgezeigt. Alle Referierenden machten deutlich, wie soziale Ausgrenzungen von Menschen auch nach 1945 weiterbestanden haben. Unter dem Titel „Soziale Ausgrenzung, Kontinuitäten und Brüche“ wurde durch den „AK Marginalisierte-gestern und heute“ sehr eindrücklich auf die gesellschaftliche Situation von Ausgrenzung hingewiesen.



Aufbau einer mobilen Fahrradwerkstätte

Um die Arbeit mit und für Geflüchtete weiter intensiv ausbauen zu können, haben die NaturFreunde Berlin im Rahmen eines Bundesprojektes der NaturFreunde Deutschlands den Aufbau einer mobilen Fahrradwerkstatt abgeschlossen. Hierfür haben sie einen Anhänger gekauft, der ab Frühling bei Unterkünften für Geflüchtete und bei Radveranstaltungen eingesetzt wird. So werden die NaturFreunde gemeinsam mit der „Sozialen Stadt“ in neuen Terminen durchführen und in Berlin in einer Reihe von Kiezen Fahrradwerkstätten anbieten. Auch auf dem Gelände des Urban-Gardening-Projektes GleisBeet wird es ab Frühjahr regelmäßig mobile Fahrradwerkstattangebote geben. Alle Interessierten können sich an die Geschäftsstelle wenden, wenn sie konkrete Termine vorschlagen wollen.

Urban-Gardening Projekt GleisBeet gestartet

Auf dem Gelände des ehemaligen Wriezener Bahnhofs in Berlin-Friedrichshain ist in den letzten Jahren entlang der Helldorfer Strasse (Nähe S-Bahnhof Warschauer Str.) ein öffentlicher Park entstanden. Im Jahre 2012 übernahm der Verein GleisBeet e.V. eine Teilfläche des Parks, um dort die Prinzipien der Permakultur auf ein urbanes Gartenprojekt zu übertragen. Im Jahr 2017 suchten die Aktiven von GleisBeet e.V. einen neuen Träger für das anspruchsvolle Grundstück, damit ihre Ideen und Projekte auch in den nächsten Jahren fortgesetzt werden können. Mit den NaturFreunden Berlin haben die Aktiven von GleisBeet e.V. einen Partner gefunden, der ab 2018 das Gelände weiter aktiv entwickeln möchte.

GleisBeet hatte es sich zur Aufgabe gemacht, die ehemals durch den Güterverkehr kontaminierten Flächen wieder zu renaturieren und so seinen Teil zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung beizutragen. Ziel ist, mehr Menschen von den Prinzipien der Permakultur zu inspirieren und zu informieren. Die NaturFreunde Berlin wollen in Zusammenarbeit mit GleisBeet e. V. die vorhandene innerstädtische Grünfläche mit permakulturellen Methoden langfristig ökologisch aufwerten und gärtnerisch nutzbar machen. Es soll ein alternatives Modell zur Stadtbegrünung entwickelt und umgesetzt

werden. Der Garten soll sich dabei nicht von der Stadt abgrenzen, sondern mit ihr verwachsen. Es soll nicht in erster Linie Gemüse zum eigenen Verzehr angebaut werden, vielmehr soll ein funktionierendes Ökosystem erschaffen werden, das Lebensraum für eine Vielfalt an Pflanzen, Tieren und Menschen bietet.

Projekt gestartet

Nach mehreren Treffen, bei denen sich interessierte Hobbygärtner*innen trafen, um die Entwicklung des Urban-Gardening-Projekts zu planen, ging es im Februar mit den ersten Garteneinsätzen los. Mehr als 15 Teilnehmende trafen sich an zwei Samstagen, um gemeinsam das Gelände zu entbuschen und erste Hochbeete zu planen. In der ersten Phase sollen mehrere Hochbeete gebaut und freigelegt werden. Im Frühjahr sollen sie dann gemeinsam bepflanzt werden. Ziel ist, Gemeinschaftsbeete, aber auch individuell betreute Beete anzulegen.

Die ersten beiden Termine waren arbeitsintensiv. Mit einer Motorsäge wurde das Grundstück entbuscht, damit die Beete später genug Licht bekommen. Es wurde Müll gesammelt, Inventur vorgenommen und viele zukünftige Projekte besprochen und geplant. Die Aktiven wollen im „GleisBeet“ einen interkulturellen Lern- und Erfahrungsort entwickeln,



der auf den mehr als 1.000 qm großen Grundstück viele verschiedene Elemente enthalten soll.

Interessierte melden sich bitte bei Uwe Hikschi, hikschi@naturfreunde.de, Tel.: 0176-62015902

Frieden geht! Geh mit: Beim Staffellauf gegen Rüstungsexporte 2018!

„Höchstwahrscheinlich das ambitionierteste Projekt der Friedensbewegung in diesem Jahr!“ So beschreibt das Netzwerk Friedenskooperative den Staffellauf 2018 gegen Rüstungsexporte „Frieden geht!“. Beginnend am 21. Mai in Oberndorf am Neckar vor den Toren von Heckler&Koch, bringt der Lauf Geher*innen und Läufer*innen für Geh-, Jogging-, Halbmarathon- und Marathonstrecken zusammen, um gemeinsam ein Zeichen gegen Rüstungsexporte aus Deutschland zu setzen. Über Kassel und



Jena führt der Staffellauf in dreizehn Tagen und über 80 Etappen bis nach Berlin, wo die große Abschlusskundgebung am 2. Juni stattfindet.

Aktueller könnte das Thema des Laufes kaum sein: Die Türkei hat mit dem völkerrechtswidrigen Krieg gegen Kurd*innen in der Region Afrin unter anderem von Deutschland exportierte Leopard-II-Panzer eingesetzt. Auch Mercedes- Unimogs und -Transporter sowie G36-Sturmgewehre von Heckler&Koch kommen bei der Offensive zum Einsatz. Und möglicherweise werden die türkischen Soldat*innen mit Raketen beschossen, die Deutschland an die Peschmerga geliefert hat. Damit zeigt sich einmal mehr eine groteske Folge der deutschen Rüstungsexportpolitik: Deutsche Waffen auf türkischer Seite stehen deutschen Waffen, unter anderem G36-Sturmgewehren, gegenüber. Dieser Irrsinn muss jetzt beendet werden.

Aus diesem Grund lautet die Forderung des Staffellaufes „Frieden geht!“. Rüstungsexporte aus Deutschland müssen gestoppt werden! Dazu hat sich bereits ein breites, zivilgesellschaftliches Netz an Kooperationspartner*innen geformt: Neben Rüstungsexportgegner*innen und Friedensbewegten sind Kirchen, Kulturschaffende sowie Sportler*innen aktiv. Die Zeit ist günstig: mehr als die Hälfte aller Deutschen lehnt Rüstungsexporte ab.

Die NaturFreunde sind Mitglied im Trägerkreis von „Frieden geht!“ und bereiten in Berlin die große Abschlusskundgebung vor dem Bundestag und die Berliner Streckenabschnitte für den Lauf durch Berlin aktiv mit vor.

Informationen: www.frieden-geht.de und Uwe Hikschi, hikschi@naturfreunde.de

Max Weber

Spendenprojekt für Bienenschaubeute gestartet

Die NaturFreunde Berlin wollen gemeinsam mit dem Berliner Ökowerk am Teufelssee für die Berlinerinnen und Berliner einen Ort schaffen, an dem sie Bienen und ihr Verhalten besser kennenlernen können. Mit einem Schaukasten, der die Lebensbedingungen der Bienen berücksichtigt, gleichzeitig aber den Besucherinnen und Besuchern des Ökowerks die Möglichkeit gibt, einen unkomplizierten Einblick in die Lebens- und Arbeitsweise eines Bienenvolkes zu erhalten, ohne direkt mit Bienen in Kontakt kommen zu müssen, soll Verständnis für die wertvolle Arbeit der Bienen gestärkt werden.

Der Schaukasten wird den Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit geben, den Arbeiterinnen bei ihrer wichtigen Tätigkeit, die Brut zu versorgen, zuzuschauen und zu sehen, wie die Königin Eier legt. Durch die Bauweise der Bienenschaubeute können die Interessierten sehen, wie die Waben gebaut werden, wie Nektar und Pollen gesammelt wird, wie die Bienen die Beute bewachen.

Die Schabeute beherbergt ein ganzes Bienenvolk, nicht nur ein bis zwei Waben. Damit soll den dort lebenden Bienen ein möglichst störungsfreies Leben gesichert werden und gleichzeitig die Erfahrung mit Bienen für



die Besuchenden ermöglicht werden.

Der Schaukasten wird so gebaut, dass das Bienenvolk in dieser Beute überwintern kann. Die Bienenschaubeute wird von den NaturFreunden Berlin auf dem wunderschönen Gelände des **Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin e.V** am Teufelssee im Berliner Grunewald aufgestellt. Die Schabeute kann dann von allen Interessierten besucht werden.

Auf dem Gelände des Naturschutzzent-

rums Ökowerk Berlin bietet der Ökowerkimker und aktive NaturFreund, Carsten Rühl, Imkerkurse und Informationsführungen an.

Das Spendenprojekt findet sich bei Betterplace.org unter: <https://www.betterplace.org/de/projects/59538-bienenschutzen-bienen-erfahren-wir-bauen-eine-bienenschaubeute>. Wir bitten alle Mithelfenden, damit wir die Bienenschaubeute verwirklichen können. Die Kosten für die Schabeute werden bei etwa 1000 Euro liegen.

„Wer sich nicht bewegt, spürt seine Fesseln nicht!“

Auch in diesem Jahr gab es ein vielfältiges Gedenken für Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht. NaturFreunde aus Berlin haben sich an vielen der verschiedenen Gedenkveranstaltungen beteiligt. Am Sonntag ging es mit einem großen Demozug vom Frankfurter Tor zum „Friedhof der Sozialisten“, an dem die teilnehmenden NaturFreund*innen Nelken niederlegten. Wie jedes Jahr waren NaturFreunde*innen aus Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Brandenburg, Baden-Württemberg und Berlin an der großen Demonstration beteiligt. Beeindruckend war die Traditionsfahne der NaturFreunde aus Nordrhein-Westfalen, die seit vielen Jahren an der Spitze des Demozuges mitgeführt wird.

Mehr als 50 Teilnehmende kamen auch zur traditionellen Ehrung von Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht am 99. Jahrestag der Ermordung der beiden großen Sozialisten zum Olof-Palme-Platz. Wie in jedem Jahr hatte die Friedenskoordination Berlin (FRIKO Berlin) zu einer Kundge-

bung und einem Zug zu den Gedenkorten für die beiden Sozialisten eingeladen. Ellen Brombacher von der Partei DIE LINKE hielt in diesem Jahr die Auftaktrede. Nach der Auftaktkundgebung am Olof-Palme-Platz, nahe dem Hotel Eden, in dem Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht gefoltert und gequält wurden, gingen die Demonstrierenden zum DenkZeichen für Rosa Luxemburg am Landwehrkanal und zur Gedenkstele für Karl Liebknecht im Tiergarten.

Wie seit vielen Jahrzehnten wartete das Schalmeienorchester „Fritz Weineck“ bereits am Landwehrkanal auf die Ankommen und spielten am DenkZeichen für Rosa Luxemburg einige Lieder aus der Arbeiter*innenbewegung. Gemeinsam machten sich die Demonstrierenden nach einigen Gedichten und der Erinnerung an das Leben und Wirken von Rosa Luxemburg auf den Weg zur Gedenkstele von Karl Liebknecht in den nächtlichen Tiergarten. Über die Rosa-Luxemburg-Brücke gingen die Demonstrierenden mit einem

Zitat von Rosa Luxemburg auf dem Leittransparent zum Todesort von Karl Liebknecht. Auf dem Transparent steht die bekannte Losung von Rosa Luxemburg.

Nach einer Ansprache des Menschenrechtsanwalts Eberhard Schultz spielte das Schalmeienorchester „Fritz Weineck“ noch ein Abschlusslied.



Einladung zur Landeskonzferenz



Gemäß § 12 unserer Satzung laden wir am 24.06.2018, 09.30 Uhr zur Landeskonzferenz 2018 der NaturFreunde Berlin ein. Die Landeskonzferenz findet in der Kinder- und Jugendhalle MV, Königshorster Straße 1-9, 13439 Berlin statt.

Die Ortsgruppen müssen ihre Delegierten entsprechend dem Delegiertenschlüssel nach §12 Abs. 1 unserer Satzung bis zum 23.05.18 der Geschäftsstelle des LV Berlin schriftlich benennen. Hierfür wird die Mitgliederzahl vom 01.01.2018 zugrunde gelegt.

Wahlvorschläge (Kandidaten) sollten ebenfalls bis zum 23.05.18 der Geschäftsstelle des LV Berlin schriftlich benannt werden.

Anträge zur Landeskonzferenz müssen gemäß §12 Abs. 6 unserer Satzung spätestens 21 Tage vor der Landeskonzferenz (02.06.2018 – Poststempel oder E-Mail-Eingang) bei der Geschäftsstelle des LV Berlin vorliegen.

Um ihr Stimmrecht auf der Landeskonzferenz wahrnehmen zu können, müssen

sich alle Delegierten vor Beginn der Konferenz bei der Mandatsprüfungskommission mit ihrem gültigen Mitgliedsausweis legitimieren.

Vorläufige Tagesordnung

1. Eröffnung der Landeskonzferenz
2. Bestätigung der Mandatsprüfungskommission
3. Wahl des Konferenzpräsidiums
4. Beschlussfassung über die Konferenzgeschäftsführung
5. Bestätigung der Antragskommission
6. Vorstellung Maritta Strasser, Bundesgeschäftsführerin
7. Berichte der Landesleitung
 - a. Bericht Vorsitzender
 - b. Bericht Schatzmeister
 - c. Bericht Landeskinder- und Jugendleitung
8. Berichterstattung der Fachgruppen, Referate und Ortsgruppen
9. Bericht der Revision
10. Aussprache zu den Berichten
11. Entlastung des Vorstandes

12. Anträge
13. Festsetzung der Arbeitsschwerpunkte der kommenden drei Jahre
14. Wahlen
 - a. Wahl des Landesvorstandes
 - b. Wahl des Landessportwartes und dessen Vertreter
 - c. Bestätigung der gewählten Fachgruppenleiter
 - d. Bestätigung der Landeskinder- und Jugendleiter*innen und seiner/s StellvertreterIn
 - e. Wahl der Landesreferenten/innen
 - f. Wahl von zwei Vertretern im Forum Naturfreundejugend Berlin e.V.
 - g. Wahl der Delegierten und deren Vertreter*in zur Bundeskonferenz
 - h. Wahl der Mitglieder der Revisionskommission
 - i. Wahl der Mitglieder des Schiedsgerichts
 - j. Wahl des/der Schriftführer/in
15. Verschiedenes
16. Schlusswort

Geburtstagsliste

Die NaturFreunde Berlin gratulieren ihren Mitgliedern ganz herzlich zum Geburtstag:

50. Geburtstag

Carola Bach

65. Geburtstag

Sabine Jamitzky
Ingrid Dilger

70. Geburtstag

Gabriele Mewes

75. Geburtstag

Jürgen Fegeler
Jürgen Schibikowski
Karin-Sieglinde Czapiewski
Manfred Krohn

80. Geburtstag

Inge Sterneberg
Siegfried Köpp
Heinz Köhler

90. Geburtstag

Karl-Heinz Witke
Artur Plath

Ausstellung: ÖKOTOONS

In der NaturFreunde-Galerie findet vom 09.03. bis 20.04. eine Karikaturen-Ausstellung von Markus Blatz statt. Markus Blatz ist Grafiker & Illustrator und kommt aus Berlin. Die Ausstellung zeigt Cartoons und Karikaturen zu Themen wie Klimawandel, Umweltschutz und Globalisierung.

09.03.2018 | 19.00 Uhr

Ausstellungseröffnung ÖKOTOONS

NaturFreunde-Galerie, Paretzer Str. 7

09.03.2018 – 20.04.2018

Karikaturenausstellung ÖKOTOONS

NaturFreunde-Galerie, Paretzer Str. 7

Essen einmal anders: ROHVOLUTION

Im FEZ in der Wuhlheide findet am 17.-18. März 2018 das 11. Mal die ROHVOLUTION statt. Eine Messe rund um Rohkost, Vitalkost, Instinktkost. Gegessen wird nur, was nicht über 42 Grad erhitzt wurde, um die lebensnotwendigen Stoffe tatsächlich in die Körperzellen aufgenommen zu bekommen. Genau dieser Vielfalt an geschmacklichen Bedürfnissen wird im FEZ nachgekommen.

Der Eintrittspreis beträgt 10 Euro und 15 Euro für beide Tage.

GesundheitsWandern bei den NaturFreunden

Die NaturFreunde Berlin haben mit Shadia Hashim, Bernhard Prott und Ann-Kathrin Schwenkler neue ausgebildete Wanderleiter*innen mit dem Schwerpunkt „Gesundheit“. Die drei Wanderleiter*innen haben bei der Bundesgruppe der NaturFreunde den Fortbildungslehrgang für Wanderleiter*innen zum Thema Gesundheit erfolgreich absolviert und wollen nun ihre Kenntnisse für eine neue Wanderreihe „GesundheitsWandern“ anbieten. Die Ausbildung fand vom 17.11. bis 19.11. im NaturFreundehaus Blankenburg statt.

Beim GesundheitsWandern soll gemeinsam Stress abgebaut und Energie getankt werden. Beim GesundheitsWandern steht nicht die Länge der Strecke im Vordergrund, sondern die Wahrnehmung und Bewegung in der Natur. Achtsamkeits- und Mobilisierungsübungen wechseln sich ab mit kurzen Wanderabschnitten und fördern so die Entschleunigung und innere Stärkung.

29. April 2018 | 11:00 Uhr

Gesundheitswandern im Grunewald (5 – 10 km)

Die Teilnehmendenzahl ist auf 15 begrenzt.

Treffpunkt: siehe Internet

Anmeldung unter:

Naturexkursionen@gmx.de

Fotoexkursion: Berlin aus der Sicht der BSR

Unter dem Thema „Auf den Spuren der Silvesterfeiern“ begaben sich interessierte Fotograf*innen der NaturFreunde Berlin auf den Weg durch den Wedding, um sich die Stadt einen Tag nach den großen Silvesterfeiern aus dem Blickwinkel der Berliner Stadtreinigung anzuschauen. Gemeinsam sollten Impressionen gesammelt werden, die Berlin aus den Blick der Arbeitenden zeigt, welche die Stadt täglich reinigen und dafür sorgen, dass der zunehmende Müll beseitigt wird.

Auch in Berlin wurden viele Millionen Euro für ein rauschendes Feuerwerk ausgegeben, um das neue Jahr einzuleiten. Einen Tag danach sind von diesen Feiern nur der Müll übriggeblieben. Die Fotoexkursion wollte die Spuren der Silvesternacht erkunden und betrachtete

die Berliner Straßen mit den Augen der Kolleg*innen der Berliner Stadtreinigung (BSR), die in den nächsten Tagen die Spuren der Feiern beseitigen müssen. Viele hundert Tonnen an Resten warteten auf die Kolleg*innen zur Beseitigung.

Für die Teilnehmenden war der besondere Blick eine interessante Herausforderung. Während die Teilnehmenden unterwegs waren trafen sie auf einen weiteren Fotografen, der als seinen Schwerpunkt das Fotografieren der vielen Weihnachtsbäume hatte. Er erzählte, dass er dieses Projekt bereits im zweiten Jahr durchführt und im nächsten Jahr dazu eine Ausstellung plant. Auch die Teilnehmenden der Fotoexkursion wollen schauen, ob sich aus ihren Fotoimpressionen eine kleine Ausstellung kreieren lässt.

Kinderwagen on tour goes Pfälzerwald

„Kinderwagen on tour“ fährt in die weite Welt. Vom 30.03.2018 bis 06.04.2018 geht es mit den NaturFreunden Berlin in den Pfälzerwald. Übernachten werden wir im NaturfreundeHaus Rahnenhof. Gemeinsam wollen wir viel wandern, die Zeit genießen und die Freizeit angenehm verbringen. Die Wanderungen werden so geführt, dass Familien mit Kindern und Kinderwagen sich gut an den Wanderungen beteiligen können. Geplant sind Wanderungen rund um das NaturFreundeHaus. Wir immer besuchen wir schöne Ziele in der Nähe.

Kosten:

Einzelpersonen/Familien pro Person und Übernachtung mit Halbpension:

Erwachsene

NaturFreunde 265 Euro/ Gäste 320 Euro

Jugendliche 12-17 Jahre

NaturFreunde 225 Euro/ Gäste 275 Euro

Kinder 3-11 Jahre

NaturFreunde 175 Euro/ Gäste 215 Euro

Die Mitreisenden werden als Familien in einem Zimmer untergebracht. Es stehen auch Ein-, Zwei-, Drei- und Vierbettzimmer zur Verfügung.

Kosten für die Fahrt: Anreise individuell

Infos zum NaturFreundeHaus: <http://www.naturfreundehaus-rahnenhof.de/>

Weitere Infos bei:

Uwe Hirsch, 0176-62015902
– hirsch@naturfreunde.de

KreativWorkstatt

Die offene Werkstatt wendet sich an Schulkinder, Jugendliche und experimentierfreudige Erwachsene. Wir werden mit den Techniken Schablonieren und Stempeldruck auf Stoff beginnen und damit einen Einstieg in eigene kreative Gestaltungsmöglichkeiten für einen nachhaltigen Umgang mit Textilien bieten. Dafür werden vorrangig vorhandene Kleidungsstücke, Reste und Altkleider verwendet.

Die offene Werkstatt kann bei Bedarf weiter ausgebaut werden, weitere Techniken anbieten und saisonale Themen und Bedürfnisse berücksichtigen. Einige Beispiele seien hier kurz genannt:

- Dekorationen aus Naturmaterial und Verpackungsmüll herstellen
- bildnerisch und plastisch mit Papier (Altpapier) und Pappmaché arbeiten
- Flecht- und Knüpfarbeiten mit Alttextilien und Resten
- Windlichter, Fensterdekorationen mit Transparentpapier
- Blumenschmuck aus Stoffresten
- Makramee

Grundanliegen der offenen Werkstatt ist es, Spaß bei der gemeinsamen Entwicklung eigener Kreationen zu vermitteln, Alternativen zur Wegwerfmentalität aufzuzeigen und die Kompetenz zur Beurteilung des letzten Schreies zu steigern und dabei ein paar absolute Lieblingsteile zu schaffen.

Die KreativWorkstatt findet statt, jeweils ab 14.00 Uhr

- Samstag, 03.03.2018
- Samstag, 17.03.2018
- Samstag, 07.04.2018
- Samstag, 21.04.2018
- Samstag, 05.05.2018
- Samstag, 19.05.2018

Kunst & Natur: Zeichnen, Malen und Drucken im Rhythmus der Natur

Im Rhythmus der Natur malten die Brückemaler, Walter Leistikow den Grunewald, Hanna Höch und Max Liebermann malten ihren Garten. Bei der Tour werden unterschiedliche Themen, wie z.B. Naturstudien, Stillleben, Porträt oder Tiere aufgegriffen und sich mit verschiedenen Techniken künstlerisch auseinandergesetzt.

In ruhiger Atmosphäre gibt es Gelegenheit der schöpferischen Vielfalt freien Lauf zu lassen und seine künstlerischen Fähigkeiten zu entwickeln. Alle, die gerne kreativ

tätig sind und Spaß am Ausprobieren haben, sind herzlich willkommen.

Bitte unbedingt anmelden!

Informationen: Tel. 810 56 02 50

Kursdauer: 2 Stunden

Teilnehmendenbeitrag: NaturFreunde 3 Euro, Gäste 6 Euro

03.03.2018 | 15.00 Uhr

Aus der Werkstatt der Natur: Malen mit Kohle, Kreide, Rötel

Treffpunkt: NaturFreundeGalerie, Paretzer Str. 7, 10713 Berlin

07.04.2018 | 15.00 Uhr

Aus der Werkstatt der Natur: Malen mit Pigmenten

Treffpunkt: NaturFreundeGalerie, Paretzer Str. 7, 10713 Berlin

05.05.2018 | 15.00 Uhr

Aus der Werkstatt der Natur: Federkiel und Rohrfeder

Treffpunkt: NaturFreundeGalerie, Paretzer Str. 7, 10713 Berlin

Unsere Jubilare:

Die NaturFreunde Berlin sagen danke für die langjährige Mitgliedschaft.

25 Jahre NaturFreund*in

Dörte Becker
Roswitha Hannemann
Christian Wildenhain

40 Jahre NaturFreund*in

Antonio Conte
Christel Giminski
Uta Giminski
Renate Plath

50 Jahre NaturFreund*in

Rosemarie Franke
Bernhard Kadow
Ursula Kadow
Christina Niedl

60 Jahre NaturFreund*in

Vera Nietsch
Helge Walter

65 Jahre NaturFreund*in

Klaus Desche
Wolfgang Hahn
Irmgard Nitsche
Siegfried Piwetzki
Karl-Heinz Witke

70 Jahre NaturFreund*in

Inge Pietschker



Nach Stürmen: Über 500 Arbeitsstunden in Hermsdorf

Die beiden Stürme haben am NaturFreundehaus Hermsdorf einigen Eindruck hinterlassen. Mehr als 20 Bäume wurden durch die Sturmböen entwurzelt oder kamen in ziemliche Schiefelage. Um die Verkehrssicherheit auf dem Gelände wiederherzustellen, mussten die Bäume ausgesägt, gefällt oder die Kronen freigeschnitten werden. Die Hermsdorfer Gruppe nahm diese zeitraubende und durchaus auch sehr anstrengende Arbeit sofort in Angriff. In mehr als 500 Arbeitsstunden wurde das Gelände wieder verkehrssicher gemacht. Dafür sagen die NaturFreunde Berlin vielen Dank.



NaturFreunde bewegen – Kletterangebote

Wir klettern jeden Montag ab ca. 19 Uhr in der Kletterhalle Magic Mountain im Gesundbrunnen. Jede*r der/die klettern und zuverlässig sichern kann, ist herzlich eingeladen, sich uns anzuschließen. Hier findet Ihr auf jeden Fall eine/n Kletterpartner*in. Ihr erhaltet auch in kurzen Technikeinheiten Tipps und Tricks zur Verbesserung Eurer Klettertechnik. Auch in Bezug auf das Sichern bringen wir Euch gerne auf den neuesten Stand.

Jede/r kann gerne zum Schnupperklettern vorbeikommen (bitte anmelden!)

Ort: Magic Mountain, Böttgerstr. 20-26, 13357 Berlin (U/S-Gesundbrunnen)

Schnupperklettern: Halleneintritt + Leihgebühr für Kletterschuhe: ca. 20 Euro

Infos und Anmeldung: klettern@naturfreunde-berlin.de

RadReisen 2018 Gemeinsam auf große Fahrt

24.05. - 28.05.2018

5-Tage Sterntouren im Leipziger Neuseenland

4 Übernachtungen mit Frühstück in einer Pension in Markkleeberg. Bahnan- und -abreise, geführte Radtouren. Fahrradmierte (auch E-Bike) möglich. Anreise mit dem Auto ist möglich.

Kosten: auf Anfrage

Auskunft u. Anmeldung: Naturfreunde Berlin, Fachgruppe Skiclub NF, Volker Hammer, Tel. 030/741 73 59
Email: hammer.volker@arcor.de

25.08. - 01.09.2018

8-Tage Rundtour in Holland

7 Übernachtungen mit Frühstück in Hotels. Bahnan- und -abreise im IC. Gepäcktransport von Hotel zu Hotel, geführte Radrundtouren von Amersfoort über Amsterdam, Zandvoort/Noordwijkerhout, Den Haag, Papendrecht, Utrecht zurück nach Amersfoort. Tagesetappen zwischen 45 und 63 km. Fahrradmierte (auch E-Bike) ist möglich. Anreise mit dem Auto ist möglich.

Kosten: auf Anfrage

Auskunft u. Anmeldung: Naturfreunde Berlin, Fachgruppe Skiclub NF, Volker Hammer, Tel. 030/741 73 59
Email: hammer.volker@arcor.de

Neujahrsempfang mit Ehrungen bei NaturFreunden

Über 60 NaturFreund*innen kamen zum Neujahrsempfang der NaturFreunde Berlin ins NaturFreundehaus Hermsdorf. Landesvorsitzender Gunter Strüven begrüßte alle Anwesenden und dankte ihnen für ihr Engagement bei den NaturFreunden. Im Mittelpunkt des „Neujahrsbrunches“ stand ein Rückblick auf das Jahr 2017 und ein Ausblick auf das Jahr 2018.

Nachdem die Ortsgruppe Klettern ihre Aktivitäten vorgestellt hatte und der Landesvorstand einen Film über die Aktivitäten im Jahr 2017 gezeigt hatte, wurden

langjährige Mitglieder der NaturFreunde geehrt. Neunzehn Mitglieder wurden für 25 bis 70 Jahre Mitgliedschaft bei den NaturFreunden geehrt. Ohne ihre Mitarbeit und Mitgliedschaft könnte ein Verband nicht bestehen. Für ihre Treue bedankte sich der Landesvorstand mit einer Urkunde und einem herzlichen „Berg frei“. Nach den Ehrungen waren alle zu einem leckeren Brunch mit veganen, vegetarischen und auch fleischlichen Essen eingeladen.





Anti-Atom-Bewegung demonstriert vor russischer Botschaft

Die russische Regierung bemüht sich in nahezu allen Regionen der Welt, neue Atomkraftwerke zu verkaufen. Mit Hilfe ihres staatlichen Atommonopolisten Rosatom versucht Russland in mehr als 25 Staaten Atomkraftwerke zu verkaufen. Alleine in Russland sind derzeit 22 Reaktoren mit einer Netto-Gesamtleistung von mehr als 20 000 MW in Planung. Neueste Planungen sehen den Bau von Atomkraftwerken in Saudi-Arabien, Philippinen und in Indien vor. So wurde erst vor wenigen Monaten ein Vertrag mit Indien unterzeichnet, der den Bau des dritten Bauabschnitts des Atomkraftwerkes Kudankulam vorsieht.

Die russische Regierung bringt dabei in den meisten Staaten umfangreiche Finanzierungszusagen mit. In den Verträgen wird vereinbart, dass die geplanten Atomreaktoren nahezu vollständig von Russland vorfinanziert werden und die bestellenden Staaten sich dann zum Teil bis zu 40 Jahren vertraglich verpflichten, allen in den zu bauenden Atomkraftwerken produzierten Strom zu festgelegten Preisen abzunehmen. Damit werden in diesen Staaten der Umbau der Energieversorgung zu einer dezentralen, ökologischen und erneuerbaren Energieerzeugungsstruktur für viele Jahrzehnte verhindert. In einigen Staaten hat Russland auch vereinbart, dass

die notwendigen Brennstäbe aus Russland bezogen werden müssen und sich im Gegenzug bereit erklärt, den anfallenden Atom Müll nach Russland zu importieren. Die russische Regierung fährt hier eine unverantwortliche Politik, mit der sie geopolitische Abhängigkeiten schaffen möchte.

Die NaturFreunde und Anti Atom Berlin werden am 19.04.2018 um 17.00 Uhr eine Protestaktion gegen die russische Atompolitik durchführen. Die Aktion findet vor der russischen Botschaft, auf dem Mittelstreifen Unter den Linden statt. Informationen: Uwe Hiks, hiks@naturfreunde.de

Refugees welcome! Stoppt die AfD!

Seit über 50 Jahren wird der internationale Tag gegen Rassismus begangen. Angesichts der beunruhigenden Wahlerfolge rassistischer und faschistischer Parteien wie Front National, Jobbik, FPÖ oder AfD fanden in den letzten Jahren in immer mehr europäischen Städten Kundgebungen und andere Aktionen aus Anlass dieses Tages statt. Auch in Berlin wird am 17. März um 13.00 Uhr eine Demonstration gegen den zunehmenden Rassismus stattfinden. Gemeinsam wird ein breites Bündnis aus Initiativen, Organisationen und Parteien auf die Straße gehen und für eine offene und tolerante Gesellschaft eintreten. Die NaturFreunde Berlin unterstützen diese Demonstration und bitten ihre Mitglieder und Sympathisant*innen sich an der Demonstration zu beteiligen. Initiiert wurde die Demonstration vom Bündnis „Aufstehen gegen Rassismus“. Die NaturFreunde sind Gründungsorganisation des Bündnisses.

Gemeinsam wollen die Initiatoren der internationalen Demonstrationen dazu beitragen, dass sich Menschen zusammenfinden, um ein Zeichen für eine solidarische und interkulturelle Gesellschaft

zu setzen. Am 17. März werden in vielen Städten, unter anderem in London, Paris, Athen, Amsterdam oder Wien, Aktionen gegen Rassismus und Rechtspopulismus stattfinden.

**Gemeinsam fordern wir:
Schluss mit der Stigmatisierung
von Minderheiten!
Stoppt Antisemitismus und Islam-
feindlichkeit!
Refugees Welcome!
Stoppt die AfD!**

Die Demonstration gegen Rassismus und AfD findet am Samstag, 17. März 2018 um 13.00 Uhr statt. Treffpunkt ist der Potsdamer Platz, die Abschlusskundgebung findet vor der Bundeszentrale der AfD, Schillstraße 9, Berlin-Tiergarten, statt.



Stadtspaziergang: Die geplante Straßenbahnlinie vom Alexanderplatz zum Potsdamer Platz

Gemeinsam mit Aktiven aus dem Bündnis PRO Straßenbahn bieten die NaturFreunde einen Stadtspaziergang zur geplanten neuen Straßenbahnlinie vom Alexanderplatz zum Potsdamer Platz an. Ziel der Exkursion ist die Auseinandersetzung mit den aktuellen Planungen für die neue Straßenbahnlinie und das aufzeigen von möglichen Planungen für die neue Straßenbahn.

Die Exkursion führt vorbei an möglichen Haltestellen, zeigt die Problematik der Brückenbauwerke in dem Bereich auf und möchte Fragen zum Umbau der Leipziger Straße erleutern.

29.04.2018 | 14.00 Uhr
Abenteuer Straßenbahn: Mit der M13 von Grenzübergangsstelle zu Grenzübergangsstelle
Treffpunkt: Klosterstraße/Ecke Grunerstr. (U-Bahnhof Klosterstraße)

LesensWert: Sozialrassistische Verfolgung im deutschen Faschismus

In der Reihe LesensWert werden die NaturFreunde Berlin das Buch „Sozialrassistische Verfolgung im deutschen Faschismus: Kinder, Jugendliche, Frauen als so genannte Asoziale - Schwierigkeiten beim Gedenken“ von Anne Alex vorstellen. Anne Alex ist sozialpolitische Wegeweiserin und Publizistin. Sie arbeitet freiberuflich als Dozentin für Sozialrecht und organisiert Kulturveranstaltungen zu sozialpolitisch relevanten Gesetzen. Außerdem forscht sie zu den als „Asoziale“ verfolgten Personenkreisen im deutschen Faschismus sowie neuerdings zu den als Juden verfolgten Berliner Bürger*innen zwischen 1938 und 1943/1945.

Der Sammelband dient der Aufarbeitung der Geschichte der so genannten

Asozialen und so genannten Kriminellen im deutschen Faschismus. Im Mittelpunkt stehen die Auswirkungen der (sozial)rassistischen NS-Sozialpolitik auf Kinder, Jugendliche und Frauen, die als „arische Minderwertige“ mit Deportationen in Arbeitshäuser, Kinderheime, Psychiatrien, Konzentrationslager, Zwangssterilisation und Vernichtung durch Arbeit oder in Todesanstalten „ausgemerzt“ werden sollten.

Der Band gibt einen Überblick über Forschungen von Initiativen, Einzelpersonen und Angehörigen und versteht sich als Anregung zur Auseinandersetzung mit Klischees, Vorbehalten und Vorurteilen zu oben genannten Personenkreisen. Deutlich werden die Diskrepanzen zwischen

der institutionellen Erinnerungspolitik, die auf Verschweigen bzw. weitere Stigmatisierung dieser verfolgten Frauen, Kinder und Jugendlichen setzt und der gedenk- und erinnerungspolitischen Vorstellungen von Initiativen.

11.05.2018 | 19.00 Uhr

LesensWert: Anne Alex: „Sozialrassistische Verfolgung im deutschen Faschismus“

Ort: Galerie der NaturFreunde Berlin, Parretzer Str. 7

Berge, Täler und Partisanen: Internationale Wanderung vom 13.07. bis 22.07.2018

Karlovo liegt am Fuße des Balkangebirges auf ca. 500 Meter mitten im Tal der Rosen. Von dort führen eine Reihe von Wanderwegen mitten in das Balkangebirge mit seinen abwechslungsreichen Tälern und weiten Höhen. Das Ziel der durchaus anspruchsvollen Wanderungen werden verschiedene Berghütten im Nationalpark Zentrales Balkangebirge sein: die Hütte Dubrilla (1805 m), die zwischenzeitlich für den Bergtourismus überdimensioniert ausgebaut wurde, die Hütte Hubavetz (980 m) in ihrer Ursprünglichkeit, die Hütte „Komsomolska“ (1250 m), die heute in Ravnetz umbenannt wurde. Zwei Kulturtouren werden die Hauptstadt Sofia und die zweitgrößte Stadt Bulgariens Plovdiv erkunden.

Kosten: 390 Euro Mitglieder NaturFreunde/450 Euro Gäste

Infos: Uwe Hiks, hiks@naturfreunde.de, Tel.: 0176-62015902

Im Preis ist Halbpension und Zugfahrten, Liffahrten, Kosten für die Führungen und Eintrittspreise beinhaltet. Anreise nach Sofia erfolgt individuell. Die Unterbringung erfolgt in Doppelzimmern. Für Einzelzimmer bitte Aufschlag erfragen.

Die Touren führen in das Gebirge. Sie setzen eine gewisse Ausdauer und Trittfestigkeit voraus.

Abenteuer Straßenbahn: Eine Expedition in die Welt der Tram

Gemeinsam haben die NaturFreunde Berlin eine neue Exkursionsreihe entwickelt. Unter dem Motto „Abenteuer Straßenbahn“ bieten die NaturFreunde ab Mai die Straßenbahnexkursionen an. Mit der Reihe wollen die NaturFreunde dazu beitragen, dass noch mehr Berliner*innen für den schnellen Ausbau der Straßenbahninfrastruktur gewonnen werden können.

Denn die Straßenbahn ist als Mittel des öffentlichen Nahverkehrs abgasfrei, leise, bequem und geräumig. Mit „Abenteuer Straßenbahn“ sollen die Berliner*innen von den Vorteilen der Straßenbahn überzeugt werden. Ein Ziel ist zu zeigen, dass mit ihr sogar Stadtbesichtigungen unternommen werden können.

Für die Teilnahme an der Expedition ins Straßenbahnland ist eine Zeitkarte oder eine Tageskarte (7 Euro) erforderlich.

06.05.2018 | 14.00 Uhr

Abenteuer Straßenbahn: Mit der M13 von Grenzübergangsstelle zu Grenzübergangsstelle

Treffpunkt: Vor Kino Alhambra, Seestraße/Ecke Müllerstraße

Neue Reihe „Umwelt-detektive“ geplant

Einige Aktive aus „Kinderwagen on tour“ haben sich zusammengefunden, um in den nächsten Monaten über eine zusätzliche Reihe bei den NaturFreunden nachzudenken. Unter dem Namen „Umwelt-detektive“ soll ein Angebot für Kinder entwickelt werden, in dem sich die Kinder spielerisch bei Wanderungen und Outdoor-Aktivitäten mit gesellschaftlichen Themen wie „Kinderrechten“, Natur- und Umweltschutz und vielen mehr beschäftigen können. Im Mittelpunkt soll das gemeinsame Wandern und viel Spiel und Spaß stehen. Die Idee soll Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahre eine schöne Möglichkeit für eine sinnvolle Freizeitgestaltung bieten. Erste Ideen wurden bereits besprochen und sollen in den nächsten Wochen vertieft werden. Janeta Mileva und Kim Weidenberg aus der „Kinderwagen on tour“-Gruppe haben hier die Koordination und Ideensammlung übernommen.



Bienchen summ summ – Führungen am Bienenstand für Kinder

Ein Angebot, dass sich insbesondere an Klassen und Kindergartengruppen richtet!

Informationen/Anmeldung:

Carsten Rühl imkern@naturfreunde-berlin.de

Veranstalter: Bienengruppe Steglitz, Termine nach Vereinbarung

Radtouren 2018

Ein verkehrssicheres Fahrrad, das vom Teilnehmer beherrscht wird ist die Voraussetzung für die Teilnahme an den Touren. Spaß an der Bewegung an frischer Luft und Lust zum Fahren in der Gruppe – und ein wenig Kondition sollte vorhanden sein. Die Touren sind zwischen 40 – 60 km lang.

Da wir nicht immer rechtzeitig eine Gaststätte finden können, empfiehlt es sich, einen „Not-happen“ sowie „etwas gegen den Durst“ bei sich zu haben. Bitte Witterungsschutz, Reserveschlauch und kleines Flickzeug sowie die Abo-Fahrkarten (Umweltkarte, 65 plus o.ä.) nicht vergessen!

Veranstalter: OG Skizunft und OG Skiclub der NaturFreunde Berlin

06.05.2018 | 10.00 Uhr

RadTour 1: Radelrunde mit Mitbring-party

Kleine Radelrunde mit Hartmut

Treffpunkt: S-Bhf Heerstraße

Infos: Monika Roussel-Sach (Tel. 301 51 11)

06.05.2018 | 15.00 Uhr

Gruppenversammlung Skizunft

Treffpunkt: Im Garten von Monika Roussel-Sach

Infos: Monika Roussel-Sach (Tel. 301 51 11)

09.05.2018 | 13.00 Uhr

RadTour 2: Spandaus grüne Umgebung

Rundkurs von Erkner durch das Spreetal und entlang der Seenkette der Grünheider Wälder

Treffpunkt: Bhf Spandau, Florida Eisdiele

Infos: Hartmut Diesing, Tel. 30814080

12.05.2018 | 08.30 Uhr

RadTour 3: Auf der alten Bahn (48 km)

Rundtour von Fürstenwalde über Falkenberg, Arensdorf, Steinhöfel, Fürstenwalde

Treffpunkt: Bahnhof Zoo (Abfahrt 08:45 Uhr)

Anmeldung (Brandenburgticket): Volker Hammer 741 73 59 oder E-Mail hammer.volker@arcor.de

16.05.2018 | 10.00 Uhr

WanderTour 4: Altes Vergnügungsviertel bis zur Entstehung Neuköllns

Von Tegel durch den Berliner Norden

Treffpunkt: 11:00 Uhr U-Bhf Südstern

Infos: Hans Anderson, Tel. 897 48 426

AG Straßenbahn

Die NaturFreunde Berlin engagieren sich seit der Gründung im Bündnis PRO Straßenbahn und setzen sich dort gemeinsam mit mehr als 15 Verbänden und Organisationen für den schnellen Ausbau der Straßenbahn ein. Um den Druck auf die Berliner Politik und den Senat weiter erhöhen zu können, haben die NaturFreunde eine „AG Straßenbahn“ gegründet, in der Straßenbahn-Interessierte aus verschiedenen Verbänden und Initiativen zusammenarbeiten. Die Straßenbahn-AG trifft sich ab Januar 2018 jeden 4. Montag im Monat bei den Berliner NaturFreunden.

26.03.2018 | 19.00 Uhr

Treffen der Straßenbahn-AG

NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

23.04.2018 | 19.00 Uhr

Treffen der Straßenbahn-AG

NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

28.05.2018 | 19.00 Uhr

Treffen der Straßenbahn-AG

NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

Ehrenamtsakademie der NaturFreunde

Die NaturFreunde Ehrenamtsakademie hat das Ziel, das Engagement unserer vielen ehrenamtlichen NaturFreund*innen zu professionalisieren und somit zu stärken. Infos unter: <https://www.naturfreunde.de/akademie>

Termine 2018:

09.03.2018 – 11.03.2018

Thema: Ehrenamtsmanagement

NaturFreundeHaus Hannover

09.06.2018 – 10.06.2018

Thema: Erfolgreiche Führung und Kommunikation in der Ortsgruppe

Ort: Jugendherberge Berlin Ostkreuz

22.09.2018 – 23.09.2018

Thema: Projekte planen und durchführen

Ort: Jugendherberge Berlin Ostkreuz

17.11.2018 – 18.11.2018

Thema: Beteiligung als Schlüssel erfolgreicher Vereinsarbeit

Ort: Jugendherberge Hannover

Anfängerkurs Klettern

In diesem Kurs erlernen die TeilnehmerInnen alles, was man für das Klettern und Sichern im Toprope braucht (Toprope bedeutet, dass das Sicherungsseil bereits eingehängt ist und der/die KletterIn deswegen nicht weit stürzen kann. Toprope-Klettern ist somit die sicherste Variante des Seilkletterns!)

Es sind keinerlei Vorerfahrungen notwendig, um an den 3 Terminen das erforderliche Wissen und die Fähigkeit zum Klettern zu erlernen!

Termine: Donnerstags 1.3., 8.3., 15.3. jeweils von 19-22 Uhr

Ort: Magic Mountain Kletterhalle, Böttgerstraße 22-26, (U/S-Gesundbrunnen)

Kursgebühr: 50 Euro für NaturFreundemitglieder, 80 Euro für Gäste (inkl. Halleneintritt und Material)

Mindestalter 18 Jahre

Anmeldung unter:

annemarie@naturfreunde-berlin.de

Für Geflüchtete und Menschen mit geringeren finanziellen Mitteln ist eine Unterstützung möglich!



NaturFreunde bewegen – Kletterangebote

Wir klettern jeden Montag ab ca. 19 Uhr in der Kletterhalle Magic Mountain im Gesundbrunnen. Jede*r der/die klettern und zuverlässig sichern kann, ist herzlich eingeladen, sich uns anzuschließen. Hier findet Ihr auf jeden Fall eine/n Kletterpartner*in. Ihr erhaltet auch in kurzen Technikeinheiten Tipps und Tricks zur Verbesserung Eurer Klettertechnik. Auch in Bezug auf das Sichern bringen wir Euch gerne auf den neuesten Stand.

Jede/r kann gerne zum Schnupperklettern vorbeikommen (bitte anmelden!) In regelmäßigen Abständen finden auch Einsteigerkurse statt. Der nächste Anfängerkurs startet am 1.3.2018. Am Ende der erfolgreichen Teilnahme werdet Ihr den Kletterschein Toprope der NaturFreunde erhalten, mit dem Ihr nachweisen könnt, dass ihr gelernt habt richtig zu sichern.

Ort: Magic Mountain, Böttgerstr. 20-26, 13357 Berlin (U/S-Gesundbrunnen)

Schnupperklettern: Halleneintritt + Leihgebühr für Kletterschuhe (ca 15 Euro)

Anfänger*innen-Kurse: Mitglieder 50 Euro, Gäste 80 Euro (bitte nachfragen)

Infos und Anmeldung: klettern@naturfreunde-berlin.de

NaturFreunde fordern: Ticketfreien Nahverkehr in Berlin verwirklichen

Die geschäftsführenden Umwelt-, Verkehrs- und der Kanzleramtsminister der Bundesregierung haben sich an die EU-Kommission gewandt und die Einführung von „kostenlosen Nahverkehr in den Städten“ vorgeschlagen, um damit mögliche Strafen der EU aufgrund der überhöhten Schadstoffbelastungen in vielen Großstädten abzuwenden. Sofort nach Bekanntwerden dieses Briefes haben sich die NaturFreunde Berlin an die Bundesregierung gewandt und sie aufgefordert, diesen sinnvollen Schritt ernsthaft anzugehen. Bisher erscheint diese Ankündigung lediglich als Versuch, Strafen aufgrund der verfehlten Verkehrspolitik der letzten Jahrzehnte, von Deutschland abzuwenden. Konkrete Vorschläge, wie diese sinnvolle Forderung umgesetzt werden kann, wurden von der Bundesregierung jedoch nicht vorgelegt.

NaturFreunde fordern seit vielen Jahren ticketfreien Nahverkehr

Die NaturFreunde Berlin setzen sich seit vielen Jahren für die Einführung eines ticketfreien Nahverkehrs in Berlin ein. Mit der Ankündigung der drei Bundesminister könnte eine solche Forderung jetzt

konkret umgesetzt werden. Aufgrund des Einsatzes vieler Initiativen wurde vom rot-rot-grünen Senat in Berlin bereits in der Koalitionsvereinbarung ein Prüfauftrag für die Einführung eines ticketfreien Personennahverkehrs in Berlin aufgenommen. Die NaturFreunde Berlin fordern den Berliner Senat auf, sich jetzt aktiv für die Einführung eines Pilotprojektes in Berlin einzusetzen, damit der ÖPNV in Berlin in Zukunft für die Kund*innen kostenfrei angeboten werden kann. Die NaturFreunde unterstützen die Aussage der Vizesprecherin des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen, dass bei einem Nulltarif „mit viel mehr Fahrgästen“ zu rechnen sei. Deshalb muss jetzt endlich gehandelt werden. Der Berliner Senat muss die Ankündigung der drei Bundesminister konkret aufgreifen und Berlin als Referenzstadt für die Einführung von kostenfreien Personennahverkehr anbieten. Wenn der Senat hierfür auch noch einen Bundeszuschuss bekommen kann, ist dies ausdrücklich zu begrüßen.

Die NaturFreunde wollen den motorisierten Individualverkehr in der Berliner Innenstadt deutlich einschränken. Dafür braucht Berlin eine Verkehrswende,

die auf der einen Seite die Schadstoffbelastung deutlich verringert, auf der anderen Seite dafür sorgt, dass die öffentlichen Verkehrsräume wieder für die Fußgänger*innen, Fahrradfahrer*innen und den öffentlichen Personennahverkehr und nicht für Autos zur Verfügung steht. Hierfür muss der Ausbau der Straßenbahninfrastruktur deutlich beschleunigt werden.

Aktion Ticketteilen

Die NaturFreunde Berlin werben mit ihrer Aktion „Ticketteilen“ seit mehreren Jahren für einen kostenfreien öffentlichen Personennahverkehr. In den letzten Jahren haben die NaturFreunde mehr als 30 000 Flyer und 20 000 Buttons an die Berliner*innen verteilt. Mit der Aktion „Ticketteilen“ weisen die NaturFreunde darauf hinweisen, dass mit Umwelttickets an Werktagen ab 20.00 Uhr kostenfrei ein Erwachsener und bis zu drei Kindern mitgenommen werden können. An Wochenenden gilt dieses Angebot ganztags. Mit dieser Aktion wollen die NaturFreunde die Vorteile eines ökologischen und sozialen Personennahverkehrs aufzeigen.

NaturFreunde in Bündnissen

März 2018

01.03.2018 | 19.00 Uhr

Treffen A 100 stoppen!

Ort: E-Lok, Laskerstraße 6-8, 10245 Berlin

02.03.2018 | 20.00 Uhr

Filmpremiere: Furusato – wunde Heimat

Ort: fsk-kino, Segitzdamm 2, 10969 Berlin

03.03.2018 | 09.30 Uhr

Treffen Friedensglockengesellschaft

Ort: siehe Internet

04.03.2018 | 18.30 Uhr

**Treffen der Friedenskoordination
Berlin (FRIKO Berlin)**

Ort: PallasT, Pallasstr. 35/ Ecke Potsdamer Str.

05.03.2018 |

**Netzwerk Gerechter Welthandel:
Workshop mit Bernd Lange**

Ort: siehe Internet

07.03.2018 | 19.00 Uhr

Treffen Berl. Anti-Atom-Koordination

Ort: Stadtheiladen FH, Warschauer Str. 23

10.03.2018 | 13.00 Uhr

Fukushima-Demonstration

Treffpunkt: Pariser Platz (Brandenburger Tor)

14.03.2018 | 19.00 Uhr

Plenum Berliner Energietisch

Ort: Rosa-Luxemburg-Stiftung, Franz-Mehring-Platz 1

15.03.2018 | 19.00 Uhr

**Treffen Berliner Netzwerk TTIP | CETA
| TiSA stoppen!**

Ort: Greenpeace Berlin, Chausseestraße 84, 10115 Berlin

17.03.2018 |

Aktionstag gegen Rassismus

Ort: siehe Internet

17.03. – 18.03.2018 | ganztags

ROHVOLUTION

Ort: FEZ, Str. zum FEZ 2, 12459 Berlin

31.03.2018 | 12.00 Uhr

Berliner Ostermarsch

Ort: Thusnelda-Allee (Nähe U-Bahnhof Turmstraße)

April 2018

08.04.2018 | 18.30 Uhr

**Treffen der Friedenskoordination
Berlin (FRIKO Berlin)**

Ort: PallasT, Pallasstr. 35/Ecke Potsdamer Str.

11.04.2018 | 19.00 Uhr

Plenum Berliner Energietisch

Ort: Rosa-Luxemburg-Stiftung, Franz-Mehring-Platz 1

12.04.2018 | 19.00 Uhr

**Treffen Berliner Netzwerk TTIP | CETA
| TiSA stoppen!**

Ort: siehe Internet

19.04.2018 | 17.00 Uhr

Aktion gegen Atomprogramm Russlands

Ort: vor der Russischen Botschaft, Unter den Linden 50, Berlin

22.04.2018 | 14.00 Uhr

Aktion: A 100 stoppen!

Ort: siehe Internet

24.04.2018 | 19.00 Uhr

**Bündnis TTIP | CETA | TiSA stoppen:
Was ändert sich durch CETA?**

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

Mai 2018

06.05.2018 | 18.30 Uhr

**Treffen der Friedenskoordination
Berlin (FRIKO Berlin)**

Ort: PallasT, Pallasstr. 35/Ecke Potsdamer Str.

08.05.2018 | 09.00 Uhr

**Aktion gegen Hauptversammlung
von Rheinmetall**

Ort: MARITIM Hotel Berlin, Stauffenbergstr. 26, in 10785 Berlin

09.05.2018 | 19.00 Uhr

Plenum Berliner Energietisch

Ort: Rosa-Luxemburg-Stiftung, Franz-Mehring-Platz 1

Sport bei den NaturFreunden: Muay Thai

Mit der Ortsgruppe Muay Thai haben sich eine Gruppe aus bewegungsinteressierten Menschen, deren sportliche Leidenschaft sich im Muay Thai Boran gefunden hat, den NaturFreunden Berlin angeschlossen.

Die Trainingszeiten sind:

- Montag und Donnerstag (angeleitetes Training), 18:30-20:00Uhr
- Samstags Freies Training (selbständiges Training), 12:00-13:30Uhr

Ort: Familienzentrum und Kindertagesstätte der Naturfreundejugend, Wissmannstr. 31, 12049 Berlin-Neukölln

Infos bei: muay-thai@naturfreunde-berlin.de

Wanderung OG Flotte Socke

Wanderleitung: Uschi Hahn, Renate und Manfred Krohn

18.03.2018 | 10.00 Uhr
NaturFreunde bewegen: Wir gehen

in den Knoblauchwald zum Sacrower See (12 km)

Start: S-Bahnhof Wuhlheide

13.05.2018 | 10.00 Uhr
NaturFreunde bewegen: Wanderung entlang der Stadspree (12 km)

Start: S-Bhf. Wannsee, Bushaltestellen Kronprinzessinnenweg/Anlegestelleseite

Wanderung OG Adelante

Wanderleitung: Uwe Hiks, Frank Goyke

25.03.2018 | 10.00 Uhr
NaturFreunde bewegen: Wanderung von Basdorf nach Lehnitz (17 km)

Treffpunkt: Bahnhof Basdorf (RB 27 ab S Karow)

08.04.2018 | 10.00 Uhr
NaturFreunde bewegen: Wanderung von Waidmannslust nach Mühlenbeck (15 km)

Treffpunkt: S-Bahnhof Waidmannslust

13.05.2018 | 10.00 Uhr
NaturFreunde bewegen: Wanderung:

Wannsee, Griebnitzsee bis Potsdam (16 km)

Treffpunkt: S-Bahnhof Wannsee

Politik konkret

22.03.2018, 19.00 Uhr
EU-Afrikanpolitik: Weiterhin stehen die imperialen Interessen der EU im Mittelpunkt

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

19.04.2018 | 19.00 Uhr
Militärschau beenden – Kein Militär auf der Internationale Luft- und Raumfahrt ausstellung (ILA)

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

26.04.2018 | 19.00 Uhr
Politik konkret: Das Nuklearprogramm Russlands

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

07.05.2018 | 19.00 Uhr
Wohin steuert der Kapitalismus? Eine marxistische Analyse zu aktuellen Tendenzen der heutigen kapitalistischen Entwicklung.

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

Raus aus der Bude

März 2018

02.03.2018 | 14.00 Uhr
Seniorenkreis der NaturFreunde Friedrichshagen: „Wir hören Sagen“
Ort: Kiezklub „Vital“, Myliusgarten 20, 12587 Berlin

03.03.2018 | 15.00 Uhr
Aus der Werkstatt der Natur: Malen mit Kohle, Kreide, Rötel
Treff: NaturFreundeGalerie, Paretzer Str. 7

03.03.2018 | 14.00 Uhr
DenkMalTour: Proletarische Frauen in Schöneberg
Treffpunkt: Bahnhof Yorckstraße (S1), Eingang des St.-Matthäus-Friedhof, Großgörschenstraße 12, 10829 Berlin

03.03.2018 | 14.00 Uhr
KreativWerkstatt
Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

04.03.2018 | 15.00 Uhr
Treffen Bienen-AG Hermsdorf
Ort: NaturFreundeHaus Hermsdorf, Seebadstraße 26, 13467 Berlin

06.03.2018 | 18.30 Uhr
Umweltarbeitskreis der NaturFreunde
Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

06.03.2018 | 20.00 Uhr
NaturFreunde Berlin: Arbeitsgruppe Gerechter Welthandel
Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

08.03.2018 | 19.00 Uhr
Zukunftskommission der NaturFreunde Berlin
Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

09.03.2018 | 19.00 Uhr
Ausstellungseröffnung ÖKOTOONS
Ort: NaturFreunde-Galerie, Paretzer Str. 7

09.03.2018 – 20.04.2018
NaturFreunde-Galerie: Karikaturenausstellung ÖKOTOONS
Ort: NaturFreunde-Galerie, Paretzer Str. 7

17.03.2018 | 14.00 Uhr
KreativWerkstatt
Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

18.03.2018 | 11.00 Uhr
Kinderwagen on tour: Durch das Wuhletal
Treffpunkt: S-Bahnhof Ahrensfelde

18.03.2018 | 10.00 Uhr
NaturFreunde bewegen: Wir gehen in den Knoblauchwald zum Sacrower See (12 km)
Start: S-Bahnhof Wuhlheide

19.03.2018 | 19.00 Uhr
Treffen AK Internationalismus
Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

20.03.2018 | 10.00 Uhr
SeniorenWandern: Wir erklimmen die Rudower Höhe
Treffpunkt: S-Bahnsteig Adlershof, S-Bahnsteig Adlershof, 12489 Berlin

22.03.2018, 19.00 Uhr
Politik konkret: EU-Afrikanpolitik: Weiterhin stehen die imperialen Interessen der EU im Mittelpunkt
Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7, 10713 Berlin

24.03.2018 | 14.00 Uhr
Berliner NaturFreunde-Repair-Cafe
Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

24.03.2018 bis 04.04.2018
Winterfreizeit in der Schweiz – Graubünden entdecken
Info: Karin Mahlow Tel. 030 771 20 12, e-mail: karin.mahlow@t-online.de

24.03.2018 | 14.00 Uhr
DenkMalTour: Auf den Spuren der Revolution von 1848
Treffpunkt: Luisenstr./Ecke Reichstagsufer (Marshallbrücke)

25.03.2018 | 10.00 Uhr

NaturFreunde bewegen: Wanderung von Basdorf nach Lehnitz (17 km)

Treffpunkt: Bahnhof Basdorf (RB 27 ab S Karow)

26.03.2018 | 19.00 Uhr

Treffen der Straßenbahn-AG

NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

30.03.2018 – 06.04.2018

Kinderwagen on tour goes Pfälzerwald

Ort: NaturFreundeHaus Rahnenhof

April 2018

06.04.2018 | 14.00 Uhr

Seniorenkreis der NaturFreunde Friedrichshagen: „Wir lesen aus den Werken zweier Humoristen: Fips Asmussen und Michael Günther-Kaminski

Ort: Kiezklub „Vital“, Myliusgarten 20

07.04.2018 | 15.00 Uhr

Aus der Werkstatt der Natur: Malen mit Pigmenten

Treffpunkt: NaturFreunde, Paretzer Str. 7

07.04.2018 | 14.00 Uhr

KreativWerkstatt

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

08.04.2018 | 10.00 Uhr

NaturFreunde bewegen: Wanderung von Waidmannslust nach Mühlenbeck (15 km)

Treffpunkt: S-Bahnhof Waidmannslust

09.04.2018 | 18.00 Uhr

NaturFreunde-Ehrung für Georg Elser

Ort: Wilhelmstrasse 90, 10117 Berlin

13.04.2018 | 19.00 Uhr

Wissenschaft konkret: Vortrag: Freie Radios als Ort der aktiven Jugend-Medien-Arbeit

Referent: Harald Hahn

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

14.04.2018 | 14.00 Uhr

DenkMalTour: Zum 50 Jahrestag: Auf den Spuren der 68er

Treffpunkt: siehe Internet

15.04.2018 | 11.00 Uhr

Kinderwagen on tour: Auf verschlungenen Pfaden von Pichelsdorf zur Heerstraße

Treffpunkt: S-Bhf. Pichelsdorf

16.04.2018 | 19.00 Uhr

Treffen AK Internationalismus

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

19.04.2018 | 19.00 Uhr

Politik konkret: Militärschau beenden – Kein Militär auf der Internationale Luft- und Raumfahrttausstellung (ILA)

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

20.04.2018 | 19.00 Uhr

Kultur konkret: Menschen- und Gesellschaftsbilder bei „Fear the Walking Dead“ am Beispiel der 1. Staffel

Referent: Uwe Hixsch

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

21.04.2018 | 14.00 Uhr

KreativWerkstatt

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7, 10713 Berlin

23.04.2018 | 19.00 Uhr

Treffen der Straßenbahn-AG

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

24.03.2018 | 14.00 Uhr

SeniorenWandern: Wir wandern um den Schäfersee

Treffpunkt: S-Bahnhof Gesundbrunnen, Bahnsteig der S42, 13357 Berlin

26.04.2018 | 19.00 Uhr

Politik konkret: Das Nuklearprogramm Russlands

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

27.04.2018 | 19.00 Uhr

LesensWert: Frank Goyke: „Das Lübecker Komplott. Fritz Reuters 2. Fall“

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

28.04.2018 | 14.00 Uhr

Berliner NaturFreunde-Repair-Cafe

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

29.04.2018 | 11.00 Uhr

Gesundheitswandern im Grunewald (5 – 10 km)

Treffpunkt: siehe Internet

Anmeldung: Naturexkursionen@gmx.de

29.04.2018 | 14.00 Uhr

Abenteuer Straßenbahn: Mit der M13 von Grenzübergangsstelle zu Grenzübergangsstelle

Treffpunkt: Klosterstraße/Ecke Grunerstr. (U-Bahnhof Klosterstraße)

Mai 2018

03.05.2018 | 18.30 Uhr

Umweltarbeitskreis der NaturFreunde

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

03.05.2018 | 20.00 Uhr

NaturFreunde Berlin: Arbeitsgruppe Gerechter Welthandel

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

04.05.2018 | 14.00 Uhr

Seniorenkreis der NaturFreunde Friedrichshagen: „Was sind, wie wirken Religionen?“

Ort: Kiezklub „Vital“, Myliusgarten 20, 12587 Berlin

05.05.2018 | 15.00 Uhr

Aus der Werkstatt der Natur: Federkiel und Rohrfeder

Treffpunkt: NaturFreunde, Paretzer Str. 7

05.05.2018 | 14.00 Uhr

KreativWerkstatt

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

06.05.2018 | 14.00 Uhr

Abenteuer Straßenbahn: Mit der M13 von Grenzübergangsstelle zu Grenzübergangsstelle

Treffpunkt: Vor Kino Alhambra, Seestraße/Ecke Müllerstraße

06.05.2018 | 10.00 Uhr

RadTour 1: Radelrunde mit Mitbring-party

Treffpunkt: S-Bhf Heerstraße

06.05.2018 | 15.00 Uhr

Gruppenversammlung Skizunft

Treffpunkt: Im Garten von Monika Roussel-Sach

Infos: Monika Roussel-Sach (Tel. 301 51 11)

07.05.2018 | 19.00 Uhr

Politik konkret: Wohin steuert der Kapitalismus? Eine marxistische Analyse zu aktuellen Tendenzen der heutigen kapitalistischen Entwicklung.

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

09.05.2018 | 13.00 Uhr

RadTour 2: Spandau grüne Umgebung

Treffpunkt: Bhf Spandau, Florida Eisdiele

10.05.2018 | 19.00 Uhr

Zukunftskommission der NaturFreunde Berlin

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

11.05.2018 | 19.00 Uhr

LesensWert: Anne Alex: „Sozialrassistische Verfolgung im deutschen Faschismus“

Ort: Galerie der NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

12.05.2018 | 08.30 Uhr

RadTour 3: Auf der alten Bahn (48 km)

Treffpunkt: Bahnhof Zoo (Abfahrt 08:45 Uhr)

12.05.2018 | 14.00 Uhr

DenkMalTour: Zum 200 Geburtstag

von Karl Marx: Ein Rundgang auf den Spuren von Marx in Berlin

Treffpunkt: Vor Marx' Studentenwohnung, Luisenstr. 60, 10117 Berlin

13.05.2018 | 10.00 Uhr

NaturFreunde bewegen: Wanderung entlang der Stadspree (12 km)

Start: S-Bhf. Wannsee, Bushaltestellen Kronprinzessinnenweg/Anlegestelleseite

13.05.2018 | 10.00 Uhr

NaturFreunde bewegen: Wanderung: Wannsee, Griebnitzsee bis Potsdam (16 km)

Treffpunkt: S-Bahnhof Wannsee

14.05.2018 | 19.00 Uhr

Treffen AK Internationalismus

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

15.05.2018 | 10.00 Uhr

Seniorenkreis Friedrichshagen: Wir besuchen den Mauerpark und das Mauermuseum

Treffpunkt: S-Bahnhof Nordbahnhof, Invalidenstr. 131, 10115 Berlin

16.05.2018 | 10.00 Uhr

WanderTour 4: Altes Vergnügungsviertel bis zur Entstehung Neuköllns

Treffpunkt: 11:00 Uhr U-Bhf Südstern

19.05.2018 | 14.00 Uhr

KreativWerkstatt

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

22.05.2018 | 18.30 Uhr

Umweltarbeitskreis der NaturFreunde

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

24.05. - 28.05.2018

5-Tage Sterntouren im Leipziger Neuseenland

Auskunft u. Anmeldung: Naturfreunde Berlin, Fachgruppe Skiclub NF, Volker Hammer, Tel. 030/741 73 59, Email: hammer.volker@arcor.de

25.05.2018 | 19.00 Uhr

Kultur konkret: Staats- und Gesellschaftsbilder bei „V wie Vendetta“

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

26.05.2018 | 14.00 Uhr

Berliner NaturFreunde-Repair-Cafe

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

26.05.2018 | 15.00 Uhr

Fotoexkursion: Schillerkiez und Tempelhofer Freiheit

Treffpunkt: U-Bhf. Boddinstr. (Flughafenstraße/Ecke Hermannstr.)

27.05.2018 | 11.00 Uhr

Kinderwagen on tour: Von Schmöckwitz nach Friedrichshagen

Treffpunkt: Tramhaltestelle Zum Seeblick (Tram 68)

28.05.2018 | 19.00 Uhr

Treffen der Straßenbahn-AG

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

Zukunftskommission der NaturFreunde

In der Zukunftskommission wollen die NaturFreunde Berlin über zukünftige Entwicklung des Verbandes diskutieren und Vorschläge für die Umsetzung des Arbeitsprogramms erarbeiten.

Treffpunkt: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7, 10713 Berlin

Beginn: 19.00 Uhr

Termine:

- Donnerstag, 08.03.2017
- Donnerstag, 10.05.2018

Kinderwagen on tour

18.03.2018 | 11.00 Uhr

Kinderwagen on tour: Durch das Wuhletal

Treffpunkt: S-Bahnhof Ahrensfelde

30.03.2018 – 06.04.2018

Kinderwagen on tour goes Pfälzerwald

Ort: NaturFreundeHaus Rahnenhof

15.04.2018 | 11.00 Uhr

Kinderwagen on tour: Auf verschlungenen Pfaden von Pichelsdorf zur Heerstraße

Treffpunkt: S-Bhf. Pichelsdorf

27.05.2018 | 11.00 Uhr

Kinderwagen on tour: Von Schmöckwitz nach Friedrichshagen

Treffpunkt: Tramhaltestelle Zum Seeblick (Tram 68)

DenkMalTouren

In Zusammenarbeit mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin - Hellen Panke e.V.

03.03.2018 | 14.00 Uhr

Proletarische Frauen in Schöneberg

Treffpunkt: Bahnhof Yorckstraße (S1), Eingang des St.-Matthäus-Friedhof, Großgörschenstraße 12, 10829 Berlin

24.03.2018 | 14.00 Uhr

Auf den Spuren der Revolution von 1848

Treffpunkt: Luisenstr./Ecke Reichstagsufer (Marshallbrücke)

14.04.2018 | 14.00 Uhr

Zum 50 Jahrestag: Auf den Spuren der 68er

Treffpunkt: siehe Internet

12.05.2018 | 14.00 Uhr

Zum 200 Geburtstag von Karl Marx: Ein Rundgang auf den Spuren von Marx in Berlin

Treffpunkt: Vor Marx' Studentenwohnung, Luisenstr. 60, 10117 Berlin

Umweltarbeitskreis

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

Beginn: 18.30 Uhr

Termine:

- Donnerstag, 06.03.2018
- Dienstag, 03.05.2018
- Donnerstag, 22.05.2018

AK Internationales

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

Beginn: 19.00 Uhr

Termine:

- Montag, 19.03.2018
- Montag, 16.04.2018
- Montag, 14.05.2018

Fotoexkursionen

24.03.2018 | 15.00 Uhr

Fotoexkursion: Potsdam zwischen Moderne und Historie

Treffpunkt: Potsdam-Hbf. (Friedrich-Engels-Str.)

26.05.2018 | 15.00 Uhr

Fotoexkursion: Schillerkiez und Tempelhofer Freiheit

Treffpunkt: U-Bhf. Boddinstr. (Flughafenstraße/Ecke Hermannstr.)

Freizeit konkret

Einsatz am NaturFreundeHaus Hermsdorfer Fließtal

Am Hermsdorfer NaturfreundeHaus gibt es viel zu tun. Der schöne Garten bietet das ganze Jahr über Möglichkeiten in freier Natur zu arbeiten und das Grundstück zu gestalten.

Treffpunkt: Seebadstraße 27, 13467 Berlin
- jeden 1. Montag und Dienstag im Monat 10-17 Uhr

Kontakt: Manfred Meißner
Tel: 030/ 3019794



NaturFreunde bewegen: Regelmäßige Termine der NaturFreunde

Sonntags | 9:30 Uhr

Nordisch Laufen

Treff: Pücklerstr./ Goldfinkweg, 14195 Berlin
Kosten inkl. Stöcke: EUR 2,00 für Nichtmitgl.
Kontakt: Karin Mahlow, FON: (030) 7712012,
MAIL: karin.mahlow@t-online.de

Sonntag | 09.30 Uhr

Jogging: Lauftreff

Treff: Britzer Garten, Eingang Tauernallee
Kontakt: Hartmut Scherr, FON: +49(30) 7416730, MAIL: Hartmut.Scherr@PTB.de

Sonntags | 10.00 Uhr

Tischtennis-Treff mit Helge Walter

Treff: Turnhalle Birkengrundschule, Hügelschanze 6-9, 13565 Berlin-Spandau
Kosten: EUR 2,00
Info: Helge Walter, FON: 030-3322219

Jeden Mittwoch | 10:00 Uhr

Bewegungstreff Gehen - Walken - Laufen - Nordic - Walken Bei jedem Wetter

Spezielle Angebote für Einsteiger - bitte anmelden - Auch für Menschen mit „kleinen Einschränkungen“ - Anschließend gemeinsames Frühstück, ganz preiswert

Treff: Parkplatz Fischerhüttenweg, 14163 Berlin, 10 Min. ab U-Bahnhof Krumme Lanke
Kontakt: Jürgen Dittner, MAIL: juergen_dittner@yahoo.de MOB: (0172) 4864073 FON: (030) 8028181 (AB)

Freitags | 17:30 Uhr

Volleyball - Treff

Treff: Reinhold-Burger Oberschule Pankow, Kleine Sporthalle, Neue Schönholzer Straße
Info: Franz, FON: (030)96619661, MAIL: pankow@naturfreunde.de

Jeden Mittwoch | 19.00 - 20.00 Uhr

FIT UND FUN mit Yvonne

Ort: Turnhalle der Ludwig-Cauer-Schule, Charlottenburg, Eingang Lohschmidtstr. 6-10
Kosten: NaturFreunde frei, Gäste auf Anfrage
Info: Sabine Fuhrmann, FON: (030) 743 09 261 MAIL: sabine.m.fuhrmann@gmx.de

Jeden Mittwoch | 20.00 – 21.45 Uhr

BALLSPIELE und FITNESS

Ort: Turnhalle der Ludwig-Cauer-Schule, Charlottenburg, Eingang Lohschmidtstr. 6-10
Teilnehmer: männliche Jugendliche & Erwachsene
Infos: NaturFreunde Berlin, geschaeftsstelle@naturfreunde-berlin.de

Jeden Montag | 19.00 Uhr

Klettertreff NaturFreunde

Ort: Magic Mountain Kletterhalle, Böttgerstr. 20-26, 13357 Berlin
(Nähe S- und U-Bahnhof Gesundbrunnen)
Info: klettern@naturfreunde-berlin.de

Jeden Sonntag | 9.00, 10.00, 11.00 Uhr
Konditions- und Skigymnastik

Ort: Nikolaus-August-Otto-Oberschule, Tietzenweg 101, 12203 Berlin-Lichterfelde
Infos: Ingrid Hepprich, Tel.: 030-721 72 86
Teilnehmendenbeitrag: 42 Euro

Repair-Cafè

Um Anmeldung wurde gebeten: repaircafe@naturfreunde-berlin.de, Tel. 030 810 560 250.

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

Beginn: 14.00 Uhr

Termine:

- Samstag, 24.03.2018
- Samstag, 28.04.2018
- Samstag, 26.05.2018

Reihe: LesensWert

27.04.2018 | 19.00 Uhr

LesensWert: Frank Goyke: „Das Lübecker Komplott. Fritz Reuters 2. Fall“

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

11.05.2018 | 19.00 Uhr

LesensWert: Anne Alex: „Sozialrassistische Verfolgung im deutschen Faschismus“

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

Yoga – Ausgleich für Körper, Geist und Seele

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Straße 7

Beginn: jeden Mittwoch (Zeit erfragen)

Kosten: 8 Einheiten zu je 60 min für 30 Euro für Nichtmitglieder/ 15 Euro für NaturFreunde-Mitglieder

Infos/Anmeldung: yoga@naturfreunde-berlin.de oder T. 030/810 560 250

Kultur konkret

20.04.2018 | 19.00 Uhr

Menschen- und Gesellschaftsbilder bei „Fear the Walking Dead“ am Beispiel der 1. Staffel

Referent: Uwe Hicks

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

25.05.2018 | 19.00 Uhr

Staats- und Gesellschaftsbilder bei „V wie Vendetta“

Referent: Uwe Hicks

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

Wissenschaft konkret

13.04.2018 | 19.00 Uhr

Vortrag: Freie Radios als Ort der aktiven Jugend-Medien-Arbeit

Referent: Harald Hahn

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

Mit Rückenwind auf flotter Pedale

Es finden Radtouren von 60 bis 100 km statt. Die Termine werden kurzfristig festgelegt.
Veranstalter: NaturFreunde Berlin, Ortsgruppe KESS

Kontaktadresse: Jörg-Uwe Herpich, über Naturfreunde Berlin, Tel. 030 810 560 250
info@naturfreunde-berlin.de

Arbeitsgruppe Gerechter Welthandel

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

Beginn: 20.00 Uhr

Termine:

- Dienstag, 06.03.2018
- Donnerstag, 03.05.2018

Winterfreizeiten 2018

24.03.2018 bis 04.04.2018

Winterfreizeit in der Schweiz – Graubünden entdecken

Das Dorf Splügen am Hinterrhein bietet ein kleines aber feines Skigebiet am Splügenpass bis auf ca. 2000 m Höhe. Auch die Langläufer kommen mit ca. 40 km Strecke auf ihre Kosten. Wir haben für unsere Reisegruppe ein Gästehaus für uns allein reserviert mit Familienzimmern, in dem wir uns mit eigener und Hilfe einer Köchin selbst versorgen werden. Für die Kinder bieten wir vormittags Skikurs an. Die Anreise kann per Bahn oder als Eigenanreise gestaltet

Kosten für Unterkunft, Verpflegung, Erwachsene: 415,00 EURO

Kosten für Unterkunft, Verpflegung, Skikurs, Kinder ab 4 Jahre: 400,00 EURO

Mehrkosten Bahnfahrt hin (Nachtzug) + zurück (tagsüber), Gepäcktransfer, Liegewagen 6er-Abteil: Erwachsene, ab 145,00 EURO; Kinder ab 65,00 EURO

Info: Karin Mahlow Tel. 030 771 20 12, Mail: karin.mahlow@t-online.de

Impressum WanderFreundIn

Zeitschrift der NaturFreunde Berlin, 107. Jahrgang, Ausgabe 1-2018, ISSN-Nr. 0949-3255

Verantwortlich: Landesvorstand der NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7, 10713 Berlin, Tel. 030/810 560 250, E-Mail: info@naturfreunde-berlin.de, www.naturfreunde-berlin.de

Redaktion: Uwe Hicks, Frank Goyke

Kontakt: wanderfreund@naturfreunde-berlin.de

Redaktionsschluss: 1. Mai 2018

